LUFTSPORTCLUB HAMM E.V.

# Sicherheitskonzept
# Flugplatzfest 2026

Nur für den internen Gebrauch!

**Version 0.4 vom 29.07.2026**

www.flugplatz-hamm.de

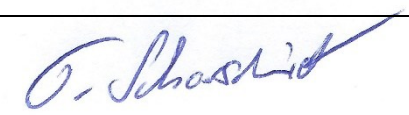
# LSC Hamm – Flugplatzfest 2026

LUFTSPORTCLUB HAMM E.V.

## Sicherheitskonzept

Das folgende Sicherheitskonzept gibt die Rahmenbedingungen für den Normalbetrieb, sowie die Abläufe und Alarmierungswege bei Zwischenfällen vor.

**Autoren:**

| Name | Institution | |
|---|---|---|
| Scharschmidt, Thomas | Luftsportclub Hamm e.V. – Veranstaltungsleiter |  |

## Versionshistorie

| Ver. | Datum | Bemerkung | Autor(en) |
|---|---|---|---|
| 0.1 | 05.06.2026 | Erste Version zur Vorlage | s.o. |
| 0.2 | 13.06.2026 | Notärzte ergänzt | s.o. |
| 0.3 | 24.06.2026 | Veranstaltungszeiten angepasst | s.o. |
| 0.4 | 29.07.2026 | Anmerkungen der Polizei ergänzt, Notärzte angepasst, Funkkommunikation angepasst | s.o. |

## Verteiler

| Nr. | Name | Erreichbarkeit | Bemerkung |
|---|---|---|---|
| 1 | Veranstalter | flugplatzfest@flugplatz-hamm.de | |
| 2 | Ordnungsamt Stadt Hamm | Antrag-FesteFeiern@stadt.hamm.de | Weitere Verteilung an Stadtämter und Behörden in eigenem Ermessen |
| 3 | Feuerwehr Stadt Hamm | feuerwehr-einsatzplanung@stadt.hamm.de | Verteilung über OA |
| 4 | Sanitätsdienst, DRK Ahlen | sd@drk-ahlen.de | |
| 5 | Polizei Hamm | DirektionGE.Hamm@polizei.nrw.de | |
| 6 | Bezirksregierung Münster, Dez. 26 | dez26@brms.nrw.de | |
| 7 | Funktionen LSC Hamm | Über Kontaktliste | Notärzte, Notfallkoordinatoren, Veranstaltungsleitung |

# Inhalt

1. Einleitung und Zielsetzung des Sicherheitskonzeptes ..... 5
2. Schutzziele ..... 6
3. Allgemeine Lage – Daten zur Veranstaltung ..... 7
4. Ansprechpersonen und Verantwortlichkeiten des LSC Hamm ..... 9
4.1 Beschreibung der Funktionen ..... 10
5. Notfallkoordinator und Lenkungsgruppe ..... 11
6. Brandsicherheitswache und Sanitätsdienst ..... 13
6.1 Brandsicherheitswache ..... 13
6.2 Sanitätsdienst ..... 13
7. Funkkommunikation ..... 14
8. Kennzeichnung von Funktionsträgern ..... 15
9. Gefährdungsbeurteilung ..... 16
9.1. Besucher – Angaben zum Besucherverhalten ..... 16
9.2 Bodenprogramm ..... 16
9.3 Luftprogramm ..... 16
9.4 An- und Abreise ..... 17
9.5 Straßensperrungen und Verkehrsmaßnahmen ..... 18
9.6 Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsdienst ..... 18
9.7 Flächennutzung und Ausgänge ..... 19
9.8 Nachweis zur Löschwasserversorgung ..... 20
9.9 Sicherheitsrelevante, bauliche/technische Maßnahmen ..... 21
9.9.1 Aufbauten ..... 21
9.9.2 Gitter, Absperrungen, sonstige Einbauten ..... 21
9.9.3 Beschilderungskonzept ..... 22
9.10 Allgemeine Maßnahmen ..... 22
9.10.1 Führen von Kabeln und Leitungen ..... 22
9.10.2 Vorhaltung von Feuerlöschern ..... 22
9.10.3 Nutzung von Gasanlagen ..... 23
9.10.4 Beleuchtung ..... 23
9.10.5 Beschallung über Musikanlage ..... 23
9.10.6 Notbeschallung ..... 23
9.10.7 Notfallmeldungen/Hausnummernsystem ..... 24
9.10.8 Toilettenanlagen ..... 24
9.10.9 Verbot von Cannabis ..... 24
10. Vorplanung für Zwischenfälle und Alarmierungswege ..... 25
10.1 Lotsenpunkte für externe Rettungskräfte ..... 26
10.2 Allgemeine Einschätzung der Lage ..... 27
10.3 Vorgeplante Szenarien und verbundene Maßnahmen ..... 27

a. Medizinischer Notfall auf dem Veranstaltungsgelände ..... 28
b. Medizinischer Notfall in einem Luftfahrzeug ..... 29
c. Brand- und/oder technische Hilfeleistung auf der Veranstaltungsfläche ohne Bezug zum Flugprogramm ..... 30
d. Brand- und/oder technische Hilfeleistung auf der Veranstaltungsfläche mit Bezug zum Flugprogramm ..... 31
e. Sicherheitslandung eines Luftfahrzeuges ..... 32
f. Notlandung eines Luftfahrzeuges auf Grund eines akuten techn. Problems ..... 32
g. Technische Störung oder Stromausfall ..... 34
7.8 Unwetterwarnung des DWD ..... 35
7.9 Bedrohungslage ..... 36
7.10 Drohende Überfüllung der Veranstaltungsfläche ..... 36
7.11 Andere, nicht berücksichtige Zwischenfälle ..... 37
11. Räumung der Veranstaltungsfläche ..... 37
12. Anlagen ..... 38

# 1. Einleitung und Zielsetzung des Sicherheitskonzeptes

Das Sicherheitskonzept beschreibt unter Berücksichtigung baulicher, technischer und organisatorischer Belange – wie etwa Verantwortlichkeiten, gesicherte Kommunikation, Crowdmanagement, Flächen- und Anlagenbemessung, Design und Dimensionierung der Zu- und Abgänge, Brandschutz, Sanitätsdienstvorhaltung, Veranstaltungsordnungsdienst, Verkehrsmaßnahmen, Immissionsschutz, Umweltschutz sowie Ver- und Entsorgung – die Maßnahmen, mit denen ein auf die Veranstaltung abgestimmtes Sicherheitsniveau erreicht wird.

Dabei sind Gefährdungssituationen wie Überfüllung, wetter- und witterungsbedingte Störungen, Umweltgefahren, Störungen durch Besucherverhalten, Beeinträchtigungen von Verkehrswegen, technische Störungen, Brandgefahren, Gewaltpotenziale, Störungen durch Gegenveranstaltungen sowie Gefahren, die sich aus sonstigen besonderen Lagen ergeben, zu berücksichtigen.

Das Sicherheitskonzept basiert auf individuellen Gefährdungs- und Risikoanalysen, identifiziert Schwachstellen und benennt die zur Abwehr der verbundenen Gefährdungen und Risiken zu treffenden Maßnahmen. Für jedes im Sicherheitskonzept geplante Szenario sowie die dazu vorgesehenen Maßnahmen sind Verantwortlichkeiten zu benennen. Das Sicherheitskonzept stellt die Anforderungen an den Veranstalter bezüglich Brandschutzes, Rettungs- und Sanitätsdienst und die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden dar.

Dazu gehören unter anderem Zu- und Abwege, Einlässe, Beleuchtung, Beschilderung, Beschallung, Absperrungen sowie Ver- und Entsorgung, ÖPNV-Haltestellen und Parkraum. Konzepte für Beleuchtung, Beschilderung und Beschallung sowie die damit verbundene Schaffung klarer Orientierungspunkte und Kennzeichnungen dienen der Aufrechterhaltung der Eigenkompetenz der Besucher*innen.

Für die Durchführung von Sicherheitsdurchsagen und die Information aller Personen im Veranstaltungsbereich kann es notwendig sein, feste oder temporäre Beschallungsanlagen im Veranstaltungsbereich sowie auf der sogenannten „Last Mile“ vorzuhalten; insbesondere in sicherheitsrelevanten Bereichen sollten Möglichkeiten der Beschallung beziehungsweise der visuellen Information vorhanden sein. Die formulierten Sicherheitsdurchsagen müssen sowohl in Textform (gegebenenfalls mehrsprachig) als auch, bei Beschallungsanlagen, zusätzlich als Audio-Datei bereitgehalten werden.

Das Sicherheitskonzept umfasst immer auch ein Szenario mit Maßnahmen für besondere Lagen oder sicherheitskritische Ereignisse; dazu gehören Absage, Unterbrechung oder Abbruch der Veranstaltung. Solche sicherheitskritischen Ereignisse können rasch zu erheblichen Auswirkungen auf den Veranstaltungsbetrieb führen, und die Teilnehmer*innen werden unmittelbar mit den Folgen konfrontiert. Zudem führen derartige Ereignisse stets zu einer sofortigen Interaktion mit den Besucher*innen. Aus diesem Grund muss der Veranstalter für solche Fälle ein unmittelbar einsatzbereites Notfallmanagement planen und mit geeigneten Sofortmaßnahmen im Sicherheitskonzept hinterlegen. Dabei ist insbesondere festzulegen, wie und von wem welche Maßnahme kommuniziert und umgesetzt wird. Dies gilt auch für den Fall, dass die Veranstaltung nach einer Unterbrechung fortgeführt werden kann. Die Besucher*innen müssen an sicherheitsrelevanten Stellen jederzeit über geeignete akustische und/oder optische Informationssysteme mit wichtigen Informationen versorgt werden können.

Das Sicherheitskonzept für die Veranstaltung „Flugplatzfest“ soll im folgenden die oben genannten Aspekte aufgreifen und regeln.

## 2. Schutzziele

Die Schutzziele des Sicherheitskonzeptes bestehen darin, die Unversehrtheit und das Wohl aller Teilnehmer*innen, Beschäftigten und Beteiligten zu gewährleisten, Sachwerte zu schützen sowie einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Hierbei stehen die Verhinderung von Gefahren für Leben und Gesundheit, die Begrenzung von Schäden bei Zwischenfällen sowie die schnelle und koordinierte Reaktion auf Notfälle im Vordergrund. Das Sicherheitskonzept setzt sich zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Präventions- und Notfallmaßnahmen zu definieren und eine klare Kommunikation sowie Zuständigkeiten sicherzustellen, um im Ereignisfall rasch und wirksam handeln zu können.

# 3. Allgemeine Lage – Daten zur Veranstaltung

Bei der Veranstaltung handelt es sich um das Flugplatzfest Hamm. Die Veranstaltung wird in der Regel jährlich durch den Luftsportclub Hamm e.V. am ersten Augustwochenende eines Kalenderjahres durchgeführt. Das Flugplatzfest erstreckt sich dabei über zwei Tage.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Luftfahrtveranstaltung mit unterschiedlichen fliegerischen Darbietungen und einem gemischten Rahmenprogramm am Boden. Das Flugplatzfest Hamm ist eine über Jahre bekannte, familienorientierte Veranstaltung.

**Erwartetes Publikum**

Gemischtes Publikum aller Altersklassen, insbesondere Familien mit Kindern. Besucher*innen erfahrungsgemäß ohne gewaltpotential.

**Veranstaltungsdatum und -dauer der Luftfahrtveranstaltung (ohne Zuschauer)**

| **Datum** | **Uhrzeit von - bis** |
|---|---|
| 01.08.2026 | 10:00 bis 20:00 Uhr |
| 02.08.2026 | 10:00 bis 20:00 Uhr |

**Veranstaltungsdatum und -dauer der Gesamtveranstaltung (mit Zuschauern)**

| **Datum** | **Uhrzeit von - bis** |
|---|---|
| 01.08.2026 | 12:00 bis 20:00 Uhr |
| 02.08.2026 | 10:00 bis 18:00 Uhr |

**Hinweis: Die Zeiten der Luftfahrtveranstaltung weichen von den veröffentlichten Zeiten ab. Dies ermöglicht dem Veranstalter auch An- und Abflüge von Teilnehmern des Flugprogramms vor dem eigentlichen Beginn der Veranstaltung (Anreiseverkehr). Die Öffnung der Veranstaltungsfläche richtet sich nach den Zeiten der Gesamtveranstaltung mit Zuschauern.**

**Auf- und Abbauzeiten**

| **Datum** | **Uhrzeit von - bis** |
|---|---|
| 31.07.2026 | Ab 10.00 Uhr |
| 03.08.2026 | Bis 18.00 Uhr |

**Veranstaltungsort (genaue Anschrift)**

| |
|---|
| Heessener Straße 24, 59065 Hamm |

**Veranstalter (bei juristischen Personen auch gesetzlicher Vertreter)**

| **Name** | **Anschrift** | **Handy-Nr.** |
|---|---|---|
| LSC Hamm e.V. | Heessener Straße 24, 59065 Hamm | 0178/8968615 (Thomas Scharschmidt) |
| **E-Mail** | **Telefon** | **Fax-Nr.** |
| flugplatzfest@flugplatz-hamm.de | 02381/3071023 | 02381/3071003 |

**Erwartete Gesamtbesucherzahl (Zählungen bzw. Erfahrungswerte aus den Vorjahren)**

| |
|---|
| 20.000 |

**Erwartete punktuelle Besuchermaximalzahl**

| |
|---|
| 7.000 |

## 4. Ansprechpersonen und Verantwortlichkeiten des LSC Hamm

Alle Ansprechpersonen und Funktionsträger werden vor Beginn der Veranstaltung umfangreich in das Sicherheitskonzept und die Abläufe während der Veranstaltung eingewiesen. Alle Funktionsträger sind während der Veranstaltung redundant über Funk und Mobiltelefon zu erreichen. Die Funktionsträger werden zudem auch für externe Personen ersichtlich nach einem Kennzeichnungskonzept mit Funktionswesten gekennzeichnet. Bei der Auswahl aller Funktionsträger wurde im besonderen Maße auf die persönliche und fachliche Eignung für den entsprechenden Aufgabenbereich geachtet. Alle Funktionsträger verfügen über mehrjährige Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Flugplatzfest Hamm.

| Funktion | Name | Erreichbarkeit Mobil | Erreichbarkeit Mail | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| Veranstaltungsleiter | Thomas Scharschmidt | 0178/8968615 | Thomas.scharschmidt@flugplatz-hamm.de | |
| Stellv. Veranstaltungsleiter | Jochen Hemken | 0152/58872049 | Jochen.hemken@flugplatz-hamm.de | |
| Stellv. Veranstaltungsleiter | Sascha Martin | 0177/8320651 | sascha-martin@gmx.de | |
| Verantwortlicher Betriebsleiter | Mark Eickhölter | 0171/1181000 | mark.eickhoelter@t-online.de | |
| Betriebsleiter 2 | Lukas Lademann | 0160/94669505 | Lukas.lademann@flugplatz-hamm.de | |
| Betriebsleiter 3 | Jan Kurzenacker | 0175/1948370 | Jan.kurzenacker@flugplatz-hamm.de | |
| Verantwortlicher Bodenprogramm & Ansprechpartner Ordnungsdienst | Frank Gaebler | 0176/51441341 | gf@flugplatz-hamm.de | |
| Programmkoordinator Luft | Leon Graf | 0162/6018272 | leon.graf@flugplatz-hamm.de | |
| Programmkoordinator Luft | Georg Stahlbaum | +49 179 4561580 | | |
| Helferkoordinator | Jan Neemann | 0157/52819121 | Jan.neemann@flugplatz-hamm.de | |
| Notarzt 1 | Bernhard Eßer | +49 172 1550410 | bernhard.esser@gmx.de | |
| Notarzt 2 | Michaela Gunnemann | +49 179 5920884 | michaelagunnemann@gmx.de | Kinderärztin |
| Notarzt 3 | Winfried Stroetmann | +49172 6613096 | winfriedstroetmann@web.de | |
| Bodenkoordination Fluggerät und Gäste | Lennard Sträter | +49 1573 6601133 | Lennard.Straeter@gmail.com | |
| Betankung | Robert Schöpf Werner Kleinhans | Über Funk | Über Funk | |
| Notfallkoordinator | Thomas Scharschmidt | 0178/8968615 | Thomas.scharschmidt@flugplatz-hamm.de | |
| Notfallkoordinator | Christian Kadlubowski | +49 157 89494509 | christian.kadlubowski@gmx.de | |
| Notfallkoordinator | Lukas Grönefeld | +49 176 22916322 | Lukas.groenefeld@flugplatz-hamm.de | |

**Wichtige Funktionsrufnummern:**

**Es ist jeweils eine Rufweiterleitung an die entsprechenden Verantwortlichen geschaltet!**

| | |
|---|---|
| **Sanitätsdienst:** | **02381 / 307 1021** |
| **Brandsicherheitswache:** | **02381 / 307 1022** |
| **Veranstaltungsleitung:** | **02381 / 307 1023** |
| **Notfallkoordinator:** | **02381 / 307 1025** |

## 4.1 Beschreibung der Funktionen

| Funktion | Beschreibung |
|---|---|
| **Veranstaltungsleiter**<br><br>im Sinne der NFL 1-1170-17 (Gemeinsame Grundsätze des Bundes und der Länder zur Genehmigung von öffentlichen Veranstaltungen nach § 24 Luftverkehrsgesetz (Luftfahrtveranstaltungen)) | Der Veranstaltungsleiter ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Luftfahrtveranstaltung verantwortlich. Der Veranstaltungsleiter hat sich während der gesamten Luftfahrtveranstaltung am Veranstaltungsort aufzuhalten und den Flugbetrieb zu beaufsichtigen. Für erforderliche Abwesenheitszeiten ist ein sachkundiger Stellvertreter einzusetzen. Die Übergabe/Übernahme der Tätigkeit als Veranstaltungsleiter ist unterschriftlich zu dokumentieren. |
| Stellv. Veranstaltungsleiter | Vertritt den Veranstaltungsleiter bei seiner Abwesenheit in allen Belangen |
| Verantwortlicher Betriebsleiter | Betriebsleiter auf dem Turm (Tower), Zuständig für die Abwicklung des Luftverkehrs |
| Verantwortlicher Bodenprogramm & Ansprechpartner Ordnungsdienst | Verantwortliche Ansprechperson für das gesamte Bodenprogramm, Aufbauten, Stände und Schausteller. Überprüft u.a. die Einhaltung von Brandschutzvorschriften, Fluchtwegen und Koordiniert die Ordner des LSC Hamm |
| Programmkoordinator Luft | Koordination des Flugprogramms, Schnittstelle zwischen Betriebsleitung (Tower) und Piloten am Boden |
| Helferkoordinator | Koordiniert alle Helfer*innen des LSC Hamm am Boden |
| Notarzt | Durch den LSC Hamm gestellter Arzt mit der Qualifikation Notarzt und Fachkunde Rettungsdienst für die Veranstaltung |
| Bodenkoordination Fluggerät und Gäste | Betreuung der Maschinen und Anliegen der Piloten am Boden (z.B. Shuttle, Stellplätze, etc.) |
| Betankung | Zuständig für die Betankung der Luftfahrzeuge |
| Notfallkoordinator | Bindeglied zwischen Veranstalter und BOS bzw. BSW und Sandienst bei Zwischenfällen |

# 5. Notfallkoordinator und Lenkungsgruppe

Seitens des LSC Hamm wird für den gesamten Veranstaltungszeitraum ein Notfallkoordinator mit Kenntnissen aus den Bereichen Brandschutz und Rettungsdienst eingesetzt. Der Notfallkoordinator steht als Verbindungsperson zwischen dem Veranstalter (LSC Hamm) und den beteiligten BOS, sowie dem Sanitätsdienst zur Verfügung. Im Falle von Zwischenfällen koordiniert der Notfallkoordinator zusammen mit dem Einsatzleiter des Sanitätsdienstes und des Wachführers der BSW den Einsatz auf dem Veranstaltungsgelände. Er übernimmt dabei beratende Tätigkeiten. Er übernimmt in keinem Fall die Einsatzleitung.

Der Notfallkoordinator ist über die Rufgruppe 10 (Notfallfunk) und über die Funktionsrufnummer 02381 / 307-1025 zu erreichen. Bei einem erhöhten Koordinierungsaufwand begibt sich der Notfallkoordinator selbst zum Ereignisort. Vor Ort ist er durch eine blau-orangene Kennzeichnungsweste zu erkennen (siehe Westenkonzept).

Seitens des LSC Hamm wird für die Veranstaltung eine **Lenkungsgruppe** eingerichtet. Die Lenkungsgruppe kommt auf Anforderung des Notfallkoordinators, des Veranstaltungsleiters (oder Stellv.), der BOS oder bei besonderen Ereignissen zusammen. Die Lenkungsgruppe dient dabei als zentrales Gremium des LSC Hamm und berät über das weitere Vorgehen bei außergewöhnlichen Ereignissen in enger Abstimmung mir den Behörden und BOS.

Darüber hinaus hat die Lenkungsgruppe die folgenden Aufgaben:

- operative und organisatorische Führung aller Maßnahmen während der Veranstaltung
- Koordination aller externen (z.B. Medienkommunikation) und internen Maßnahmen (z.B. Standflächenmanagement mit Warenanbietern) im Normalbetrieb
- Koordinierung aller externen Informationen
- Information an die Besucher und die Mitwirkenden
- Information der Sicherheits- und Fachbehörden
- Koordinierung aller internen Informationen
- Information des Veranstaltungsordnungsdienst-Personals
- Informationen der Gewerke

**Die Lenkungsgruppe wird über Funk oder Telefon alarmiert und trifft sich unmittelbar nach der Alarmierung im Schulungsraum des LSC Hamm.**

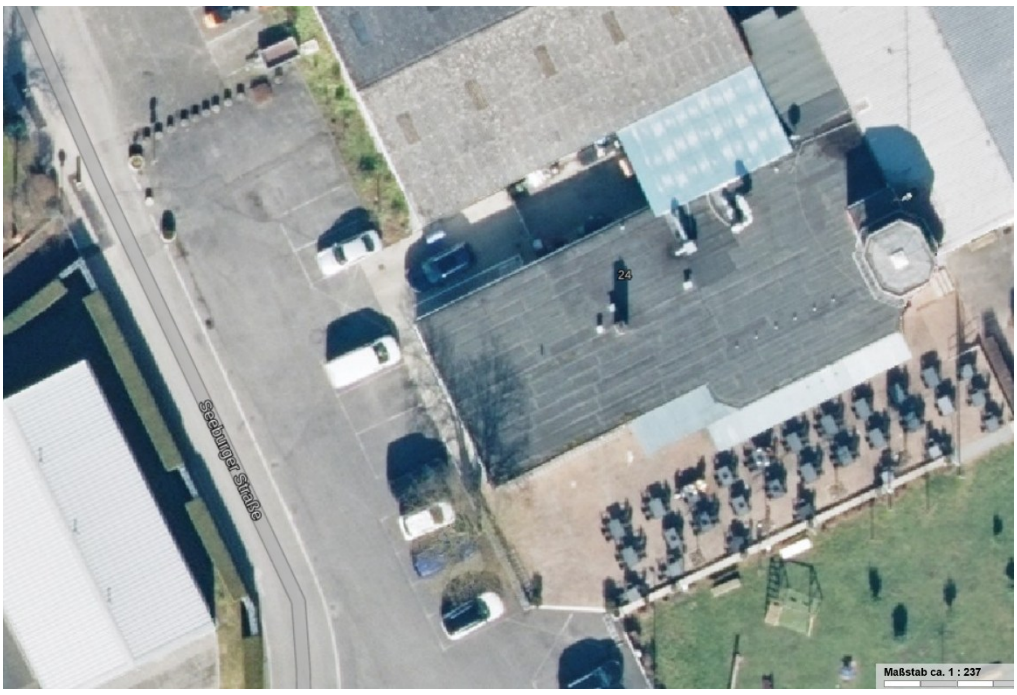



ABBILDUNG 1: TREFFPUNKT DER LENKUNGSGRUPPE

**Teilnehmer der Lenkungsgruppe:**

| Notfallkoordinator | Thomas Scharschmidt<br>Christian Kadlubowski<br>Lukas Grönefeld | **02381 / 307 1025** | Je nach Dienstplan und Lage |
|---|---|---|---|
| Veranstaltungsleiter | Thomas Scharschmidt | 0178/8968615 | |
| Stellv. Veranstaltungsleiter | Jochen Hemken | 0152/58872049 | |
| Stellv. Veranstaltungsleiter | Sascha Martin | 0177/8320651 | |
| Verantwortlicher Betriebsleiter | Mark Eickhölter | 0171/1181000 | |
| Verantwortlicher Bodenprogramm & Ansprechpartner Ordnungsdienst | Frank Gaebler | 0176/51441341 | |
| Programmkoordinator Luft | Leon Graf | 0162/6018272 | |
| Programmkoordinator Luft | Georg Stahlbaum | +49 179 4561580 | |
| Helferkoordinator | Jan Neemann | 0157/52819121 | |
| Diensthabender Notarzt | Bernhard Eßer | +49 172 1550410 | Sofern nicht im Einsatz gebunden! |
| Einsatzleiter Sanitätsdienst | Wird vor Veranstaltungsbeginn definiert | 02381 / 307 1021 | Sofern nicht im Einsatz gebunden! |
| Wachführer BSW | Wird vor Veranstaltungsbeginn definiert | 02381 / 307 1022 | Sofern nicht im Einsatz gebunden! |
| Verbindungsbeamter der Polizei | Je nach Lage | 02381 916 2160 | Sofern nicht im Einsatz gebunden! |
| Vertreter des Ordnungsamtes | Je nach Lage | | Sofern nicht im Einsatz gebunden! |
| Präsident LSC Hamm | Dirk Jellinghaus | 0160/8413739 | |

# 6. Brandsicherheitswache und Sanitätsdienst

## 6.1 Brandsicherheitswache

Durch die Stadt Hamm wurde eine Brandsicherheitswache angeordnet. Diese wird an beiden Tagen durch Einheiten der Feuerwehr Hamm gestellt.

Die Erreichbarkeit der Brandsicherheitswache wird über ein durch den Veranstalter ausgegebenes Funkgerät gewährleistet. Seitens der Brandsicherheitswache wird die Funkrufgruppe 10 (Notfallfunk) ständig mitgehört, um bei möglichen Zwischenfällen sofort agieren zu können. Zudem wird die Mobilnummer des Wachführers der BSW in das Sicherheitskonzept und die Telefonlisten integriert. Die BSW organisiert ihren internen Funkverkehr über die eigenen Rufgruppen der BOS.

## 6.2 Sanitätsdienst

Durch die Stadt Hamm wurde ein Sanitätsdienst angeordnet. Dieser wird an beiden Tagen durch das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Ahlen gestellt. Durch das DRK werden neben einer Unfallhilfsstelle (UHS) zwei Erstversorgungsteam (EVT), sowie ein RTW und ein KTW, jeweils besetzt nach RettG NRW gestellt. Die Fahrzeuge dienen als mobile UHS oder Transportkapazitäten auf dem Veranstaltungsgelände. Transporte in Versorgungseinrichtungen außerhalb des Veranstaltungsgeländes werden durch den öffentlichen Rettungsdienst wahrgenommen.

Die Erreichbarkeit des Sanitätsdienstes wird über ein durch den Veranstalter ausgegebenes Funkgerät gewährleistet. Seitens des Sanitätsdienstes wird die Funkrufgruppe 10 (Notfallfunk) ständig mitgehört, um bei möglichen Zwischenfällen sofort agieren zu können. Zudem wird die Mobilnummer des Wachführers der SD in das Sicherheitskonzept und die Telefonlisten integriert.
Die Funkorganisation innerhalb des SD, also zwischen den Rettungsmitteln, der UHS und den EVT wird durch die entsprechende Organisation gewährleistet.

# 7. Funkkommunikation

Während der Veranstaltung wird die Kommunikation redundant ausgelegt. Als erste Kommunikationsebene dienen Handfunkgeräte, welche im betrieblichen 70cm Band betrieben werden. Die Kommunikation ist über die gesamte Veranstaltungsfläche gewährleistet. Während der Veranstaltung stehen ausreichend Funkgeräte, mindestens jedoch 30 Geräte zur Verfügung. Eine technische Reserve wird zusätzlich vorgehalten.

Für Veranstaltungsbeginn erfolgt eine Einweisung aller Funktionsträger in die Bedienung der Funkgeräte sowie das Rufgruppenkonzept.

Für die Veranstaltung wurden drei Funkrufgruppen eingeplant:

| | **Rufgruppe / Kanal 10** | **Rufgruppe / Kanal 5** | **Rufgruppe / Kanal 6** | **Rufgruppe / Kanal 4+8** |
|---|---|---|---|---|
| **Funktion** | **Notfallfunk** | Normalbetrieb, Programmkoordination | Parkplatzeinweiser | Technisch-Taktische Reserve |
| **Teilnehmer** | Ständige Teilnehmer:<br>• Notfallkoordinator<br>• Notarzt<br>• Sanitätsdienst<br>• Brandsicherheitswache (FW)<br>• Turm<br>• Veranstaltungsleitung<br><br>Anlassbezogene Teilnehmer:<br>• Moderator<br>• Ansprechpartner Ordnungsdienst<br>• Helferkoordinator<br>• Programmkoordinator<br>• Weitere Personen auf Anweisung | Alle Funktionsträger des LSC Hamm, welche für die Programmkoordination und Abstimmung erforderlich sind. | Parkplatzeinweiser | Schaltung der Rufgruppen auf Anweisung |
| **Besonderheiten** | • Reservierte Rufgruppe für Zwischenfälle, welche einen erhöhten Kommunikations- oder Organisationsaufwand erfordern.<br>• Ständige Rufgruppe für die Schnittstellen zwischen BOS, Sanitätsdienst und Veranstaltungsleitung / Turm bei z.B. medizinischen Notfällen auf dem Veranstaltungsgelände | | | |

## 8. Kennzeichnung von Funktionsträgern

Alle Funktionsträger werden im Rahmen der Veranstaltung durch Kennzeichnungswesten gekennzeichnet. Dies gewährleistet eine sofortige optische Kennzeichnung bei Zwischenfällen und begünstig das zügige Auffinden von Ansprechpersonen im allgemeinen Betrieb. Die Kennzeichnung von Funktionsträgern ist dabei so ausgelegt, dass bei Zwischenfällen unter der Einbindung von BOS die Kennzeichnung des Veranstaltungsleiters und des Notfallkoordinators des LSC Hamm nicht mit der Kennzeichnung von Einsatzkräften in der Stadt Hamm kollidiert.

Für die Veranstaltung wurde das folgende Kennzeichnungskonzept erarbeitet:




ABBILDUNG 2: FARBKONZEPT FUNKTIONSWESTEN

Die Verwendung von unifarbenen neongelben und neonorangenen Standard-Warnwesten wird durch den Veranstalter zur schnellen Identifizierung von möglichen Störern untersagt.

# 9. Gefährdungsbeurteilung

## 9.1. Besucher – Angaben zum Besucherverhalten

Zu den Besucher zählen sowohl Einzelpersonen wie Erwachsene, Jugendliche, Kinder- als auch Personengruppen, vor allem viele Familien mit Kindern. Diese Veranstaltung bietet kein Gewaltpotenzial, da es sich hier um eine Veranstaltung für Familien handelt. Darüber hinaus wird die Veranstaltung in einer familienfreundlichen Tageszeit durchgeführt. Potenzielle Risiken werden nicht erwartet, können jedoch aufgrund der Größe der Veranstaltung nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

| | |
|---|---|
| **Art der Besucher, erwartete Zielgruppe:** | Überwiegend Familien mit Kindern, luftfahrtinteressiertes Publikum |
| **Verhalten der Besucher:** | Friedlich |
| **Geschätzte Besucherzahl insgesamt:** | 20.000 an zwei Tagen |
| **Davon gleichzeitig anwesend:** | Max. 7.000 |
| **Durchschnittliche Verweildauer:** | 3,5 Stunden |

## 9.2 Bodenprogramm

Das Bodenprogramm des Flugplatzfestes lässt sich in zwei Bereiche aufteilen: Zum einen befinden sich auf der Veranstaltungsfläche diverse Luftfahrzeuge als „static Display“, also eine statische Ausstellung für Einblicke in die Luftfahrt. Hier werden verschiedene nicht im Betrieb befindliche Luftfahrzeuge auf der Veranstaltungsfläche ausgestellt. Sämtliche Luftfahrzeuge werden mit möglichst geringen Kraftstofffüllstand und mit ausreichendem Abstand zu z.B. Grillständen auf der Veranstaltungsfläche platziert. Zudem sind an jedem Luftfahrzeug fachkundige Helfer*innen des LSC Hamm abgestellt.

Neben der statischen Ausstellung der Luftfahrzeuge werden diverse Buden, Imbissstände und z.B. Karussells auf der Veranstaltungsfläche aufgebaut. Ein Standplan und Ausstellerverzeichnis ist den Anlagen zu entnehmen.

## 9.3 Luftprogramm

Als Luftfahrtveranstaltung bietet das Flugplatzfest Hamm diverse Attraktionen wie z.B. Motorkunstflug, Segelkunstflug oder Rundflüge. Sämtliche Flugbewegungen werden engmaschig mit der Luftfahrtbehörde (Bezirksregierung Münster) abgestimmt. Die Luftfahrtveranstaltung wurde hier angemeldet und genehmigt. Die Genehmigung ist in den Anlagen zum Sicherheitskonzept angefügt.

## 9.4 An- und Abreise

Die An- und Abreise der Gäste des Flugplatzfestes erfolgt erfahrungsgemäß über drei unterschiedliche Wege:

**1. Anreise mit dem PKW**

Für die Anreise mit dem PKW steht ein großer PKW Parkplatz mit einer Nutzbaren Fläche von über 23.000 m² zur Verfügung. Unter Berücksichtigung von Lauf- und Fahrwegen wird mit einer Kapazität von 1500 PKW gerechnet. Die Parkfläche befindet sich angrenzend an die Heessener Straße. Die Zu- und Abfahrt erfolgt ebenfalls über die Heessener Straße. Bei der Parkfläche handelt es sich um eine zur Veranstaltungszeit gemähten Wiese. Die Zu- und Abfahrten, sowie Laufwege werden vor Veranstaltungsbeginn mittels Hackschnitzeln bei Bedarf (Niederschlag, Matsch) präpariert. Der Weg zur Veranstaltungsfläche wird mit einem besonderen Augenmerk auf Stolperfallen gesondert präpariert. Ein vorhandener Graben wir durch eine provisorisch errichtete Gerüstbrücke überbrückt. Bei einem erhöhtem Graslandfeuerindex (ab Stufe 4) werden auf der Parkfläche zusätzliche Feuerlöscher positioniert. Die Ordner werden entsprechende sensibilisiert und in der Handhabung geschult. Die Parkflächen werden umfangreich ausgeschildert.




ABBILDUNG 3: PARKFLÄCHEN FÜR PKW

**2. Anreise mit dem Fahrrad**

Für die Anreise mit dem Fahrrad stehen ausreichend (ca. 600) Fahrradstellplätze entlang des Fußweges zwischen Münsterstraße und Seeburger Straße zur Verfügung. Mit einer Beeinträchtigung von Fluchtwegen ist durch das Abstellen von Fahrrädern nicht zu rechnen.

Die Veranstaltungsfläche ist über die Münsterstraße, den Erlebnisraum Lippe, die Heessener Straße und die Seeburger Straße gut zu erreichen.

**3. Anreise mit dem ÖPNV**

Für die Anreise mit dem ÖPNV befindet sich die Bushaltestelle „Flugplatz“ auf der Münsterstraße in unmittelbarer Nähe zur Veranstaltungsfläche. Durch die großzügige Bedienung mit diversen Linien der Hammer Stadtwerke und einer engen Taktung ist hier nicht mit Einschränkungen zu rechnen.
In unmittelbarer Nähe zu den entsprechenden Bushaltestellen befindet sich eine Fußgängerquerung mit Ampelanlage.

## 9.5 Straßensperrungen und Verkehrsmaßnahmen

Aufgrund einer hohen Verkehrsbelastung des Individualverkehrs werden die folgenden Maßnahmen zum Schutze der an- und abreisenden Besucher*innen empfohlen:

- Sperrung der Seeburger Straße für den Individualverkehr, Anlieger und Radfahrer frei (Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen und Sperrplan im Anhang)
- Positionierung einer mobilen Sperre auf der Seeburger Straße i.H. Hausnummer 24. Durchfahrt von Rettungsmitteln bleibt möglich. (Sperrplan im Anhang)
- Positionierung von Terrorsperren auf dem Verbindungsweg (Rad- und Fußweg) zwischen der Münsterstraße und Seeburger Straße (Sperrplan im Anhang)

Die verkehrsregelnden Maßnahmen werden durch Herrn Manfred Uschok (Clubmitglied LSC Hamm) durchgeführt.

## 9.6 Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsdienst zur Veranstaltungsfläche sind im Punkt 10.1 beschrieben.

Der Veranstaltungsbereich sowie dessen Zuwege müssen für Fahrzeuge von Feuerwehr, Rettungs- und Sanitätsdienst jederzeit mit einer Mindestbreite von 5,50 m und einer Mindesthöhe von 4,00 m befahrbar sein. Die Zufahrten zum Veranstaltungsbereich und Wege innerhalb des Veranstaltungsbereichs müssen im Bereich von Kurven, Zufahrten und Straßenkreuzungen die entsprechenden Kurvenradien für Feuerwehrzufahrten von 12,00 m außen und 5,50 m innen einhalten.

Die Befahrbarkeit des Veranstaltungsbereiches und die entsprechend festgelegten Zufahrten, Zugänge und Aufstellflächen zum bzw. im Veranstaltungsbereich dürfen nicht durch aufgestellte Bierzeltgarnituren (Tische, Stühle), Ruck-Zuck-Zelte, Terrassen, geöffnete Klappdächer von Verkaufswagen/Verkaufsständen, Dekorationen, Ausschmückungen o. ä. eingeschränkt werden.

Die oben aufgeführten Punkte werden kontinuierlich durch den Veranstalter überwacht.

## 9.7 Flächennutzung und Ausgänge

Die Veranstaltung findet auf den Freiflächen des Flugplatzes Hamm statt.

Die Veranstaltungsfläche wurde mittels Polygonwerkzeug und dem Kartendienst Tim-Online des Landes NRW auf 11.289 m² bestimmt. Bei einer zulässigen Personenzahl von max. 2 Personen pro m² (gem. SBauVo §1 (2)) können rechnerisch max. 15.694 Personen sich gleichzeitig auf der Veranstaltungsfläche aufhalten. **Unter der Berücksichtigung der Fluchtwegbreiten reduziert sich die Anzahl auf 10.820 max. mögliche Personen.** Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre werden diese Werte nicht erreicht. Die maximale gleichzeitige Besucherzahl wird auf Grundlage der Erfahrungswerte und Bildauswertungen mit 7.000 Personen auf der gesamten Fläche beziffert.

| **Berechnung der Fläche für Besucher / Berechnung der Ausgänge** | | |
|---|---|---|
| | Fläche in m² | Berechnungsgrundlage |
| Bruttofläche | 11.289 m² | |
| - Bühnen<br>- Backstage Bereich | /<br>/ | |
| Flächen für Schaustellergeschäfte | 400 m² | |
| Einbauten / Aufbauten (WC-Anlagen, Stände, etc.) | 800 m² | |
| Nebenflächen | 280 m² | |
| = Nettofläche | 9.809 m² | |
| - 20% Nettofläche | | |
| = Besucherfläche | 7.847,2 m² | |
| Zulässige Personen/m² | 2 | Gem. SBauVo §1 (2) |
| Maximal mögliche Personenanzahl | 15.694 | 2 Pers. /m² Besucherfläche in m² |
| = erforderliche Ausgangsbreiten | 31,38 m | 1,20m/600 Besucher |

| **Vorhandene Ausgänge** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name / Bezeichnung | Breite | Hindernis / Engstelle | Art der Hindernisse | Verbleibende Wegbreite | Veranstaltungsbereich |
| Fluchtweg 1 | 8,2 m | Ja | Schrankenanlage, Zaun | 8,20 m | Westseite in Richtung Seeburger Straße |
| Fluchtweg 2 | 12,5 m | Ja | Schrankenanlage, Zaun | 4,80 m | Nordseite in Richtung ehem. Mitarbeiterparkplatz Fa. Leithäuser |
| Fluchtweg 3 | 20,73 m | Ja | Ehem. Schrankenanlage | 4,80 m | Nordseite in Richtung Heessener Straße |
| Fluchtweg 4 | 3,84 m | Ja | Gebüsch, Hecke | 3,84 m | Nord-westseite in Richtung Feld |
| **Gesamt** | | | | **21,64 m = 10.820 Personen** | |

## 9.8 Nachweis zur Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung auf dem Veranstaltungsgelände wird über zwei Säulen sichergestellt: Im Erstangriff verfügt die Brandsicherheitswache an beiden Tagen über mindestens 3000 Liter Löschwasser, welches in Fahrzeugtanks mitgeführt wird.
Die potentiellen Leitungswege von der Veranstaltungsfläche zu den nächstgelegenen Hydranten werden durch den Veranstalter freigehalten und regelmäßig überprüft. Vorhandene Hydranten werden durch den Ordnungsdienst freigehalten.
Darüber hinaus werden folgend die nächstgelegenen Hydranten aufgeführt:

| Name / Bezeichnung | Nenndurchmesser | Position | Besonderheit |
|---|---|---|---|
| Hydrant 1 - Parkplatz | DN100 | Parkplatz Seeburger Straße | |
| Hydrant 2 – Seeburger Straße | DN400 | Heessener Straße, Einmündung Seeburger Straße | |
| Hydrant 3 – Heessener Straße | DN200 | Heessener Straße i.H. Nr. 35 | |

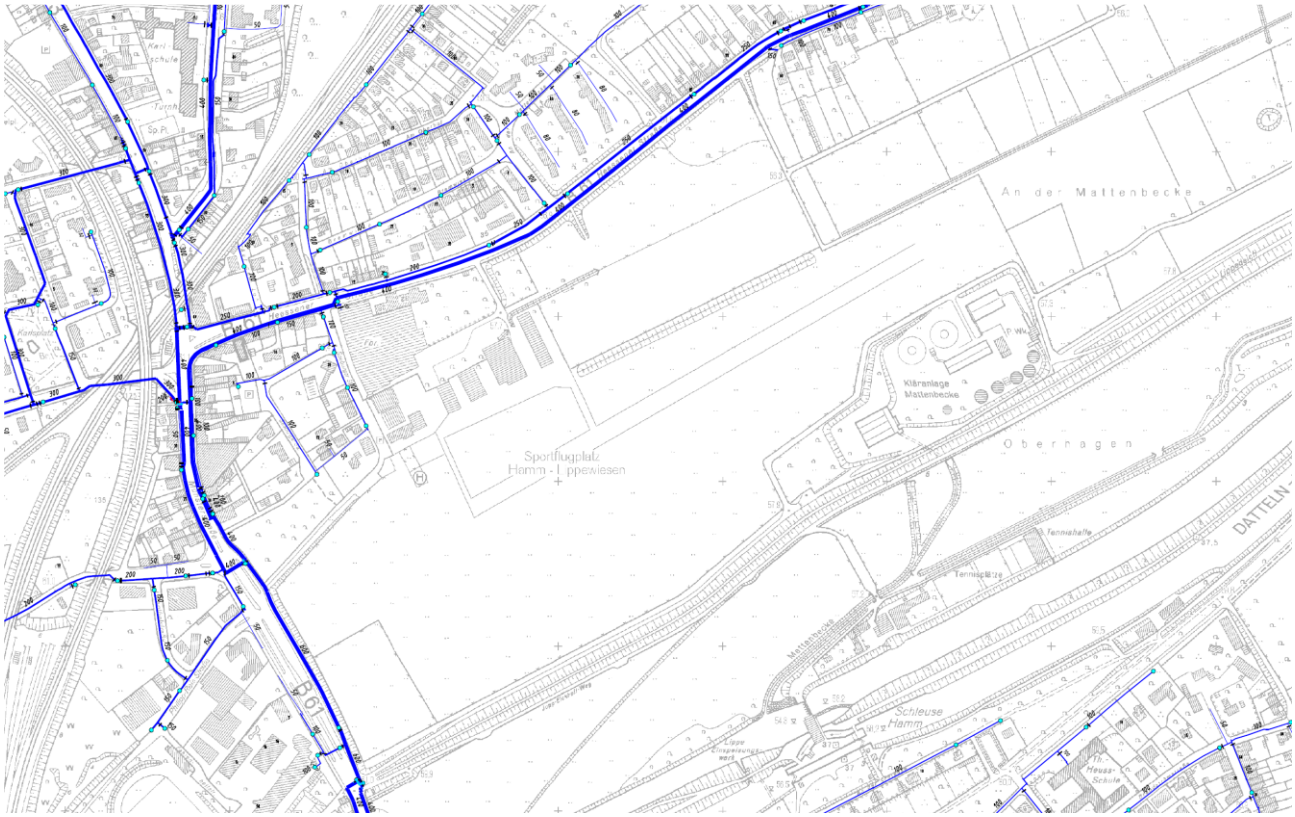



**ABBILDUNG 4: AUSZUG AUS DEM HYDRANTENPLAN DER STADTWERKE HAMM**

## 9.9 Sicherheitsrelevante, bauliche/technische Maßnahmen

### 9.9.1 Aufbauten

Für alle Aufbauten wird ein Mindestabstand von 3,00 m zu angrenzenden Gebäuden eingehalten. Fliegenden Bauten mit der Notwendigkeit einer Gebrauchsabnahme sind nicht vorhanden. Alle Aufbauten müssen standsicher errichtet werden und auch bei Unwetter sicher bleiben. Ist die Standsicherheit nicht nachweisbar, sind die Aufbauten rechtzeitig vor einer angekündigten Unwetterlage abzubauen. Alle Aufbauten werden durch den Veranstalter vor dem Beginn der Veranstaltung überprüft.

Dachvorständen/Markisen von Aufbauten, Verkaufsständen/-wagen etc. müssen sich in mindestens 2,00m Höhe befinden und dürfen die erforderlichen Feuerwehrbewegungsflächen nicht einschränken.

Alle Aufbauten sind mit den weiteren Details zur Fläche, Nutzung und Erreichbarkeit in den Anlagen aufgeführt.

### 9.9.2 Gitter, Absperrungen, sonstige Einbauten

Absperrungen außerhalb der Veranstaltungsfläche sind im Punkt 9.3 aufgeführt und empfohlen. Auf dem Veranstaltungsgelände werden entlang der eingezeichneten Linie „Flightline“ Absperrgitter aufgestellt. Bei den Absperrgittern handelt es sich um umgangssprachliche Marathongitter. Die Gitter werden seitlich miteinander verbunden. Entlang der Absperrung werden die Gitter mit Werbebannern behangen. Die Werbebanner werden als Mesh-Variante mit einer verringerten Windlast ausgeführt. Zur zusätzlichen Stabilisation werden in regelmäßigen Abständen seitliche Stabilisatoren eingesetzt.

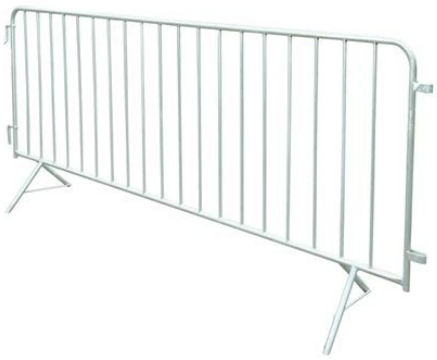


**Abbildung 5: Absperrgitter**

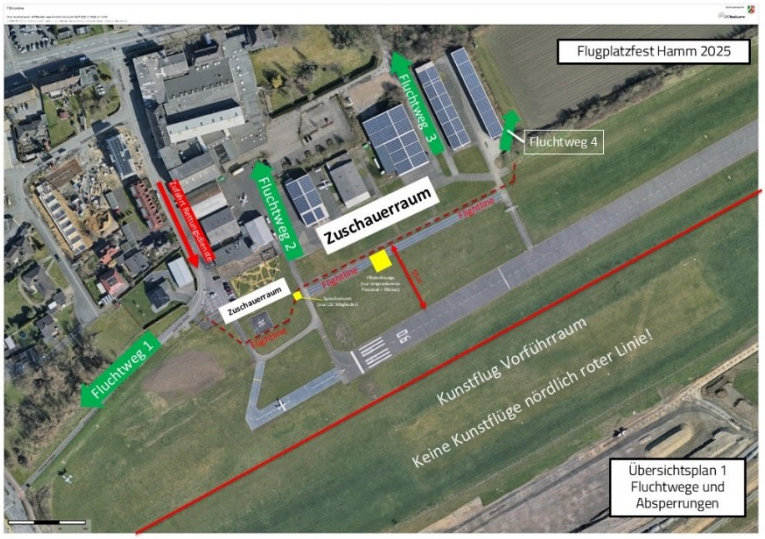



**Abbildung 5: Absperrlinie (Flightline) 1**

### 9.9.3 Beschilderungskonzept

Zur Aufrechterhaltung der Eigenkompetenz der Besucher ist die Schaffung klarer Orientierungspunkte und Kennzeichnungen erforderlich.

Zur Orientierung der Besucher*innen werden die folgende Beschilderungen vorgehalten:

- Orientierungsplan in Bauzaungröße
- Fluchtwegkennzeichnung
- Ausschilderung von Toiletten

Weitere Beschilderungen sind erfahrungsgemäß nicht notwendig. Zudem stehen alle Helferinnen und Helfer des LSC Hamm für Fragen zur Verfügung. Alle Helferinnen und Helfer sind mittels Kennzeichnungsweste sofort zu erkennen.

## 9.10 Allgemeine Maßnahmen

Die allgemeinen Anforderungen zu betrieblichen und organisatorischen Maßnahmen der Veranstaltungssicherheit dienen der Reduzierung von Gefahren für Personen im Veranstaltungsbereich.

### 9.10.1 Führen von Kabeln und Leitungen

Sämtliche Kabel, Schläuche, Seile und ähnliche Leitungen im Bereich von Lauf- und Rettungswegen sowie Feuerwehrzufahrten werden so verlegt, dass sie keine Stolperfallen darstellen. Hierzu werden eigens Gummimatten und Kabelbrücken („Yellow-Jackets“) genutzt. Die Betreiber der Stände bzw. Aussteller werden in einer separaten Information im Vorfeld informiert. Zudem erfolgt vor Veranstaltungsbeginn eine Abnahme durch den Veranstalter.

### 9.10.2 Vorhaltung von Feuerlöschern

Zur unmittelbaren Bekämpfung von Entstehungsbränden werden im Veranstaltungsbereich Einrichtungen und Geräte zur Brandbekämpfung vorzuhalten. Im Veranstaltungsbereich werden grundsätzlich geeignete, zugelassene und gültig geprüfte Feuerlöscher (gemäß DIN 14406, DIN EN 3) vorgehalten. Diese Feuerlöscher sind zweckmäßig verteilt, leicht zugänglich und gut sichtbar aufgestellt.

Als Mindestvorgabe ist in Verkaufsständen, Verkaufswagen oder Zelten mit Koch-, Back-, Grill-, Wärmegeräten oder Feuerstellen (offene Flammen) sowie pro zehn anderen Verkaufsständearten ein Pulver-Feuerlöscher PG 6 kg (entspricht in der Regel sechs Löscheinheiten) für die Brandklassen A, B und C erforderlich. Bei der Zubereitung von Speisen durch Frittieren oder Braten mit Fetten beziehungsweise Ölen ist mindestens ein Fettbrandlöscher mit sechs Litern (entspricht in der Regel vier Löscheinheiten) zu verwenden. Die Betreiber der Stände bzw. Aussteller werden in einer separaten Information im Vorfeld informiert.

Zusätzlich werden separate $CO^2$ Feuerlöscher für mögliche Entstehungsbrände im Bereich von Elektroverteilungen vorgehalten.

### 9.10.3 Nutzung von Gasanlagen

Die Nutzung von Flüssiggas zu Brennzwecken sowie der Betrieb von Flüssiggasanlagen, die aus Druckgasbehältern versorgt werden, unterliegt den Vorgaben der DGUV Vorschrift 79 (BGV D34). Für einen sicheren Betrieb ist insbesondere auf Abschnitt IV, Prüfungen, § 33 Flüssiggasanlagen/Flüssiggasverbrauchsanlagen der DGUV Vorschrift 79 zu achten. Die Ergebnisse der vorgeschriebenen Prüfungen sind in einer Prüfbescheinigung zu dokumentieren, die bis zur nächsten Überprüfung aufbewahrt werden muss. Die Prüfbescheinigungen müssen während des Betriebs am jeweiligen Standort verfügbar sein und berechtigten Personen auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden können.

Im Rahmen der Standplanung wird eine Konzentration von Ständen mit Gasanlagen vermieden. Pro Aufbau wird maximal eine Gasflasche verwendet; diese wird gegen unbefugten Zugriff, Umkippen und direkte Sonneneinstrahlung gesichert. Bei einer Schlauchlänge von mehr als 40 Zentimetern sind Schlauchbruchsicherungen einzusetzen. Ein Wechsel der Gasflaschen darf ausschließlich außerhalb der Betriebszeiten und ohne anwesende Besucher erfolgen. Die Lagerung von Reserveflaschen in für Besucher zugänglichen Bereichen ist nicht gestattet.

Die Betreiber der Stände bzw. Aussteller werden in einer separaten Information im Vorfeld informiert. Zudem erfolgt vor Veranstaltungsbeginn eine Abnahme durch den Veranstalter.

### 9.10.4 Beleuchtung

Da die Veranstaltung ausschließlich am Tage bzw. bei ausreichendem natürlichem Licht stattfindet ist keine gesonderte (Sicherheits-) Beleuchtung erforderlich.

### 9.10.5 Beschallung über Musikanlage

Besucherinformationen können jederzeit über die Beschallungsanlage verbreitet werden. Am Mischpult der Beschallungsanlage werden vordefinierte und zuvor aufgezeichnete Sprachdurchsagen vorgehalten. Die Texte richten sich je nach Art der Störung (z.B. Unwetter, Feuer, Räumung, etc.). Die Bedienung erfolgt über die Notfallkoordinatoren.

### 9.10.6 Notbeschallung

Als Rückfallebene werden am Mischpult der regulären Beschallungsanlage mehrere Megaphone mit den gleichen Textbausteinen vorgehalten. So können die Besucher*innen auch im Falle eines Stromausfalls zielgerichtet informiert werden. Die Megaphone werden durch die Notfallkoordinatoren bedient.

Als weitere Rückfallebene verfügt der Flugplatz Hamm über eine Beschallungsanlage mit Druckkammerlautsprechern, welche über eine Bedieneinheit auf dem Tower bedient werden kann.

### 9.10.7 Notfallmeldungen/Hausnummernsystem

Durch den Veranstalter werden sämtliche Stände, Aufbauten und Aussteller mit einer Standnummer gekennzeichnet. Die Übersicht über die Standnummern liegt allen sicherheitsrelevanten Organen vor. Die Standnummern werden zusammen mit den Notfallrufnummern gut leserlich an jedem Stand installiert.

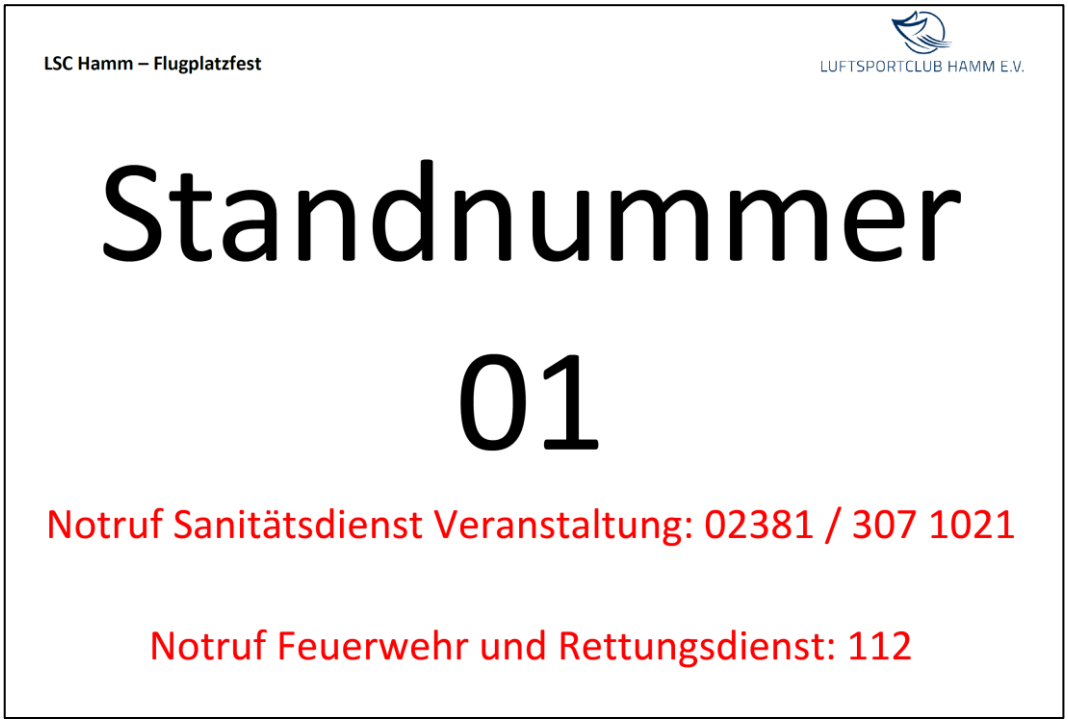



ABBILDUNG 6: BEISPIELHAFTE STANDNUMMER

### 9.10.8 Toilettenanlagen

Für die Veranstaltung werden diverse mobile Toilettenanlagen vorgehalten (siehe Veranstaltungsanmeldung). Zudem stehen in der vorhandenen Gastronomie diverse Toilettenanlagen zur Verfügung. Alle Toilettenanlagen sind behindertengerecht ausgeführt.

### 9.10.9 Verbot von Cannabis

Auf dem Veranstaltungsgelände ist der Konsum von Cannabisprodukten aufgrund der bestehenden Beschränkung des öffentlichen Konsums von Cannabis gem. KCanG verboten. Da die Zielgruppen des Flugplatzfestes unter anderem Familien, Kinder und Jugendliche sind, besteht für das Flugplatzfest ein Cannabis- Verbot. Hierauf werden die Besucher durch Hinweisschilder an den Zugängen zum Veranstaltungsgelände sowie auf der Webseite hingewiesen.

# 10. Vorplanung für Zwischenfälle und Alarmierungswege

Im Folgenden Absatz werden für mögliche Szenarien die Alarmierungswege und weiteren Maßnahmen aufgeführt.

Neben den festgelegten Meldewegen wird die Erreichbarkeit der Sicherheitsrelevanten Institutionen und Ansprechpersonen wie folgt geregelt:

Die für Zwischenfälle relevanten Ansprechpersonen sind dauerhaft auf der Funkrufgruppe 10 (Notfallfunk) aufgeschaltet und in Hörbereitschaft (siehe Punkt 7 – Funkkommunikation). Neben der Funkkommunikation werden für die Funktionsträger interne Rufnummern mit einer Rufweiterleitung zur entsprechenden Funktion vergeben:

| | |
|---|---|
| **Sanitätsdienst:** | **02381 / 307 1021** |
| **Brandsicherheitswache:** | **02381 / 307 1022** |
| **Veranstaltungsleitung:** | **02381 / 307 1023** |
| **Notfallkoordinator:** | **02381 / 307 1025** |

## 10.1 Lotsenpunkte für externe Rettungskräfte

Für den Fall des Einsatzes von externen Einsatzkräften wurden nach Rücksprache mit der Feuerwehr Hamm, Einsatzvorplanung vier Lotsenpunkte definiert. Die Lotsenpunkte werden im Rahmen der Einsatzvorplanung den Einsatzkräften und der Leitstelle der Feuerwehr Hamm mitgeteilt. Ziel sind das zügige und örtlichkeitsbezogene Anfahren der Einsatzkräfte je nach Lage. Im Falle der Alarmierung von externen Einheiten werden durch den Notfallkoordinator des Flugplatzfestes Einweiser zum Entsprechenden Lotsenpunkt entsandt. Durch die Einweiser werden die Einheiten zur entsprechenden Einsatzstelle oder UHS geleitet.

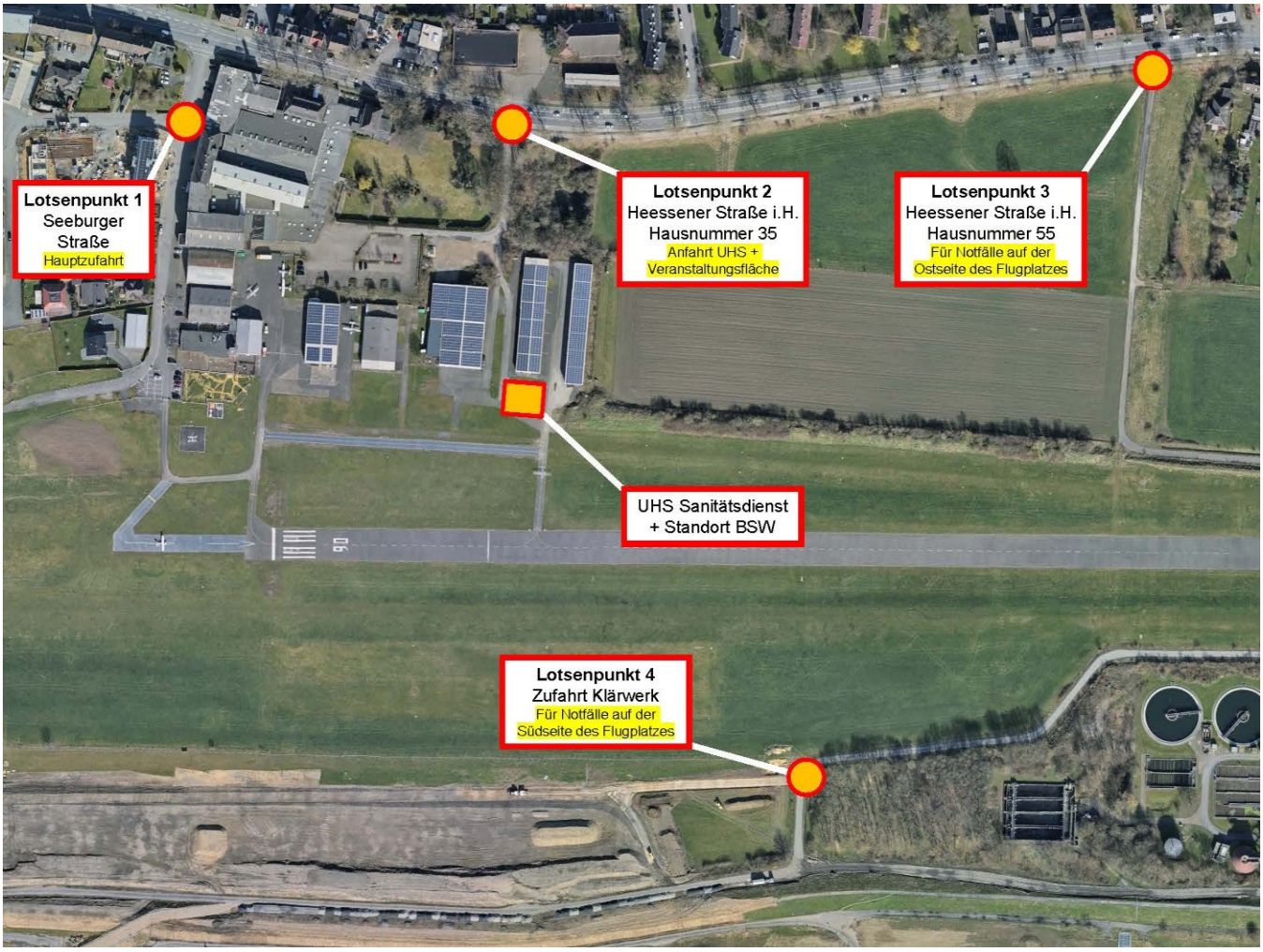



**ABBILDUNG 7: ÜBERSICHT LOTSENPUNKTE**

## 10.2 Allgemeine Einschätzung der Lage

Zu den allgemeinen, durch höhere Gewalt bedingten Risiken zählen Terrorwarnungen, Bombendrohungen, Warnungen vor Unwettern und / oder Starkregen, extremer Hitze, Brand, Überfüllung von Veranstaltungsflächen und technische Defekte (Stromausfall).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Sicherheitskonzeptes liegen nach einer Bewertung der Polizei keine Erkenntnisse vor, die über die allgemeine Gefahr von Terroranschlägen hinausgehen. Die Polizei aktualisiert die Lage ständig. Der Veranstalter trifft parallel eigene Maßnahmen in eigener Zuständigkeit. Im Falle einer Konkretisierung findet der Verfahrensablauf bei einer Bombendrohung Anwendung und die Polizei trifft die erforderlichen Maßnahmen in originärer Zuständigkeit. Die Kommunikation erfolgt wie in Punkt 7 beschrieben. Zur Kommunikation über den Fund eines verdächtigen Gegenstandes oder einer Bombendrohung wird folgendes Kennwort festgelegt: "Sommer 2026".

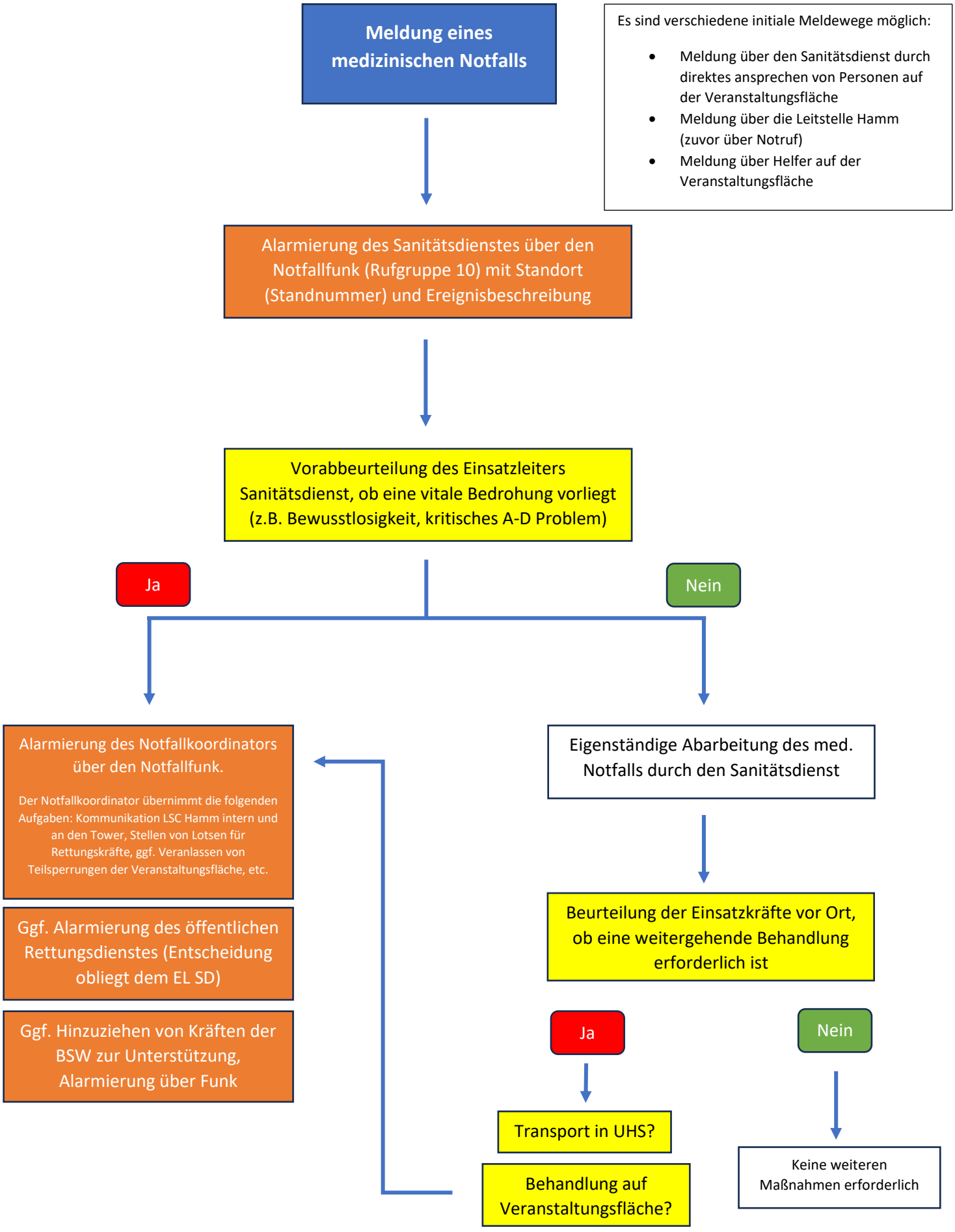
Die entsprechenden Sicherheitsdurchsagen werden vom jeweiligen Notfallkoordinator veranlasst oder durchgeführt.

Zum Schutz vor jeglicher unberechtigten Einfahrt werden Terrorsperren wie in Punkt 9.5 beschrieben empfohlen.

## 10.3 Vorgeplante Szenarien und verbundene Maßnahmen

Siehe nachfolgende Seiten.

## a. Medizinischer Notfall auf dem Veranstaltungsgelände



## b. Medizinischer Notfall in einem Luftfahrzeug

**Meldung eines medizinischen Notfalls in einem Luftfahrzeug**

**Meldung i.d.R. über den Flugfunk an den Tower**

**Der Tower übernimmt die Kommunikation mit den Luftfahrzeugen und organisiert eine sofortige Landung des betreffenden Lfz.**

**Alarmierung des Notfallkoordinators über den Notfallfunk.**

Der Notfallkoordinator übernimmt die folgenden Aufgaben:

**- Festlegung eines Bereitstellungsraumes für den Sanitätsdienst**

- Kommunikation LSC Hamm intern und an den Tower, Stellen von Lotsen für Rettungskräfte, ggf. Veranlassen von Teilsperrungen der Veranstaltungsfläche, etc.

Rücksprache untereinander

**Information an den Programmkoordinator**

**Ggf. sofortige Unterbrechung der Flugvorführungen**

Alarmierung des Sanitätsdienstes über den Notfallfunk (Rufgruppe 10) in den Bereitstellungsraum

Ggf. Alarmierung des öffentlichen Rettungsdienstes (Entscheidung obliegt dem EL SD)

Ggf. Hinzuziehen von Kräften der BSW zur Unterstützung, Alarmierung über Funk

Nach der Landung des Luftfahrzeuges: Rollen des Lfz. zum Behandlungspunkt

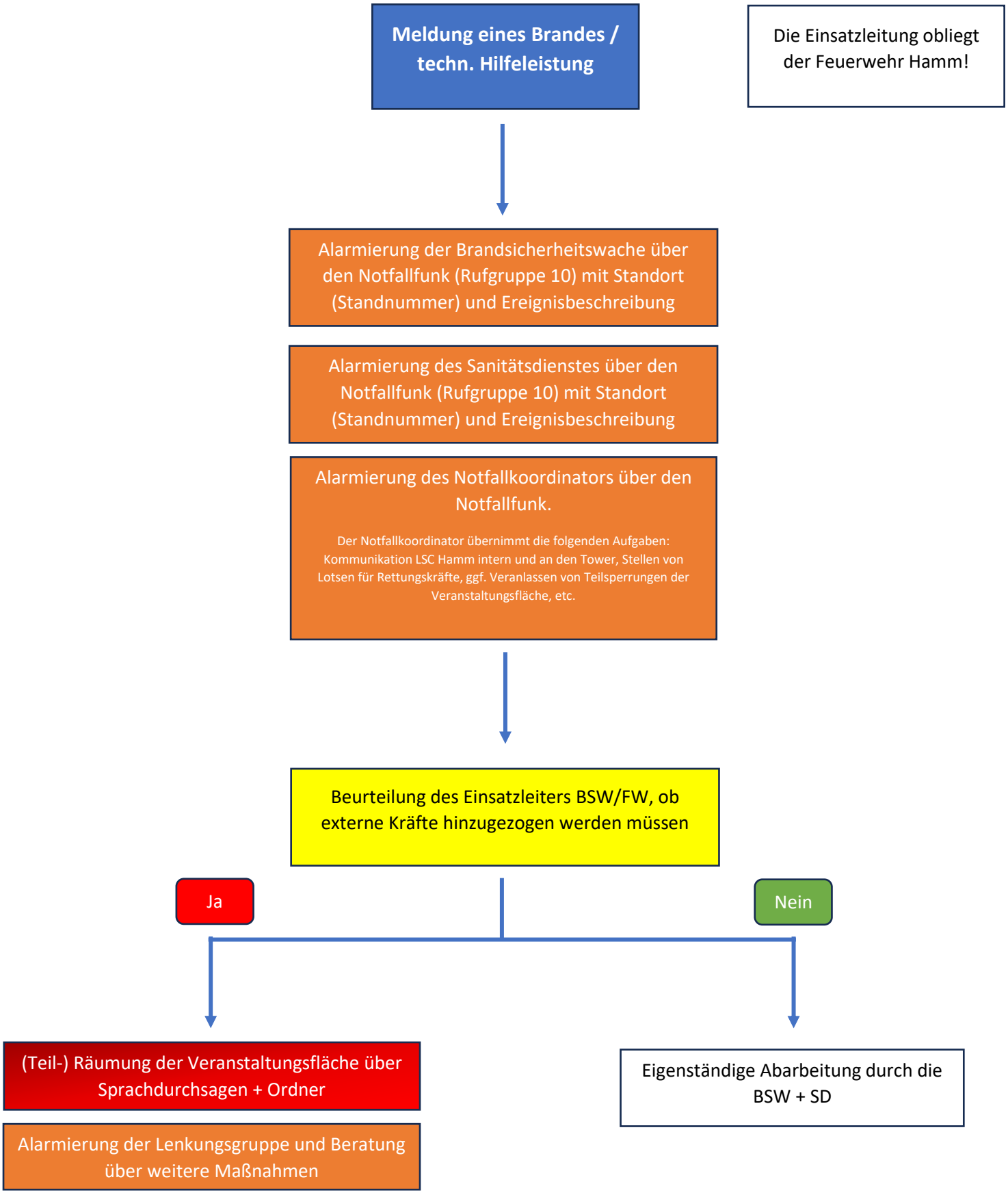
Eigenständige Abarbeitung des med. Notfalls durch den Sanitätsdienst

Beurteilung der Einsatzkräfte vor Ort, ob eine weitergehende Behandlung erforderlich ist

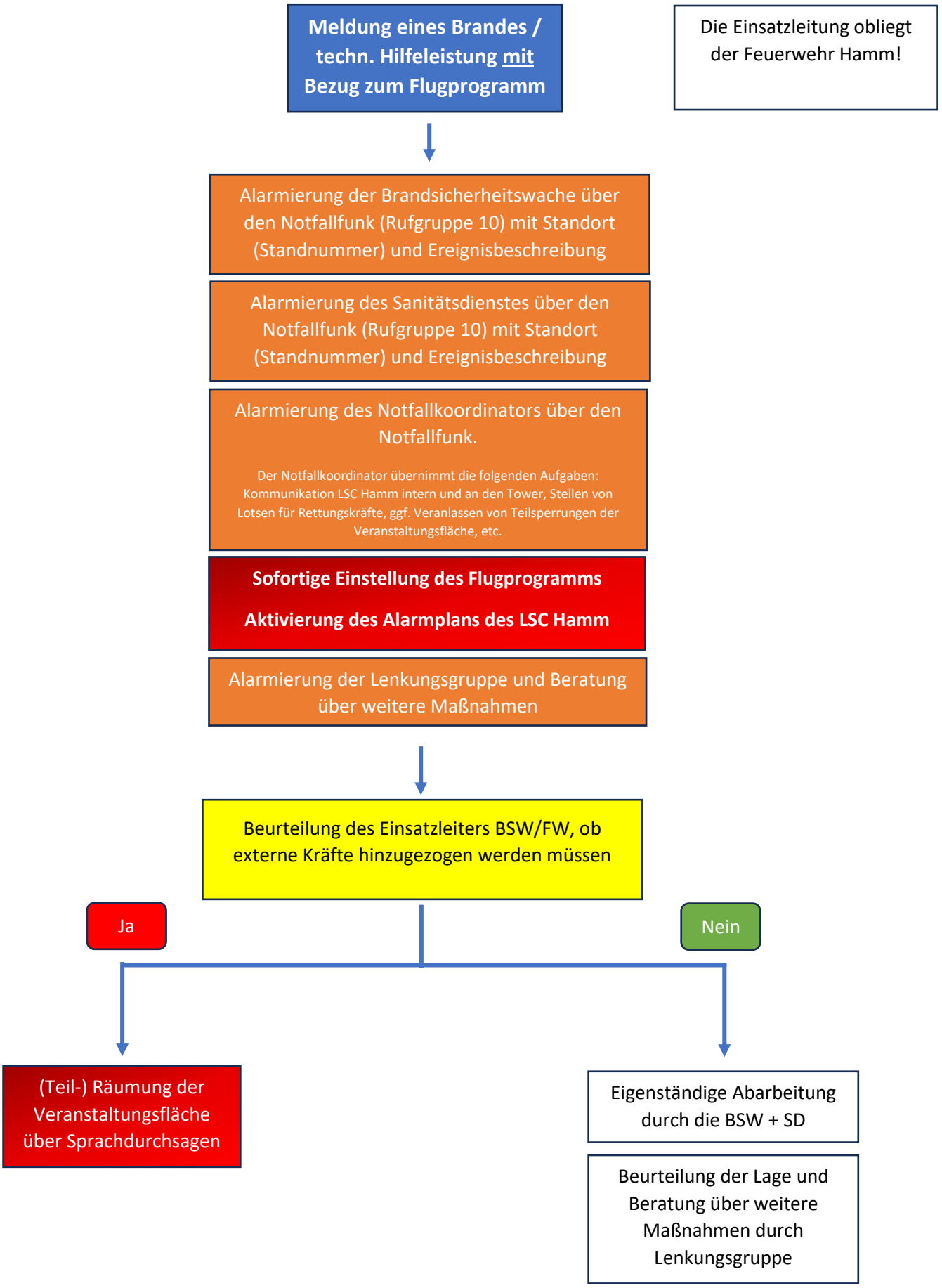
Ja

Absprache der weiteren Maßnahmen zwischen SD und Notfallkoordinator

## c. Brand- und/oder technische Hilfeleistung auf der Veranstaltungsfläche ohne Bezug zum Flugprogramm



## d. Brand- und/oder technische Hilfeleistung auf der Veranstaltungsfläche mit Bezug zum Flugprogramm



## e. Sicherheitslandung eines Luftfahrzeuges

**Ankündigung einer Sicherheitslandung**

**Meldung i.d.R. über den Flugfunk an den Tower**

**Der Tower übernimmt die Kommunikation mit den Luftfahrzeugen und organisiert eine sofortige Landung des betreffenden Lfz.**

**Alarmierung des Notfallkoordinators über den Notfallfunk.**

Der Notfallkoordinator übernimmt die folgenden Aufgaben:

**Gemeinsame Abstimmung eines Bereitstellungsraumes für die Feuerwehr und den Sanitätsdienst je nach Landerichtung!**

- Kommunikation LSC Hamm intern und an den Tower, Stellen von Lotsen für Rettungskräfte, ggf. Veranlassen von Teilsperrungen der Veranstaltungsfläche, etc.

Rücksprache untereinander

**Information an den Programmkoordinator**

**Einstellung des Flugprogramms prüfen!**

Alarmierung der Brandsicherheitswache über den Notfallfunk (Rufgruppe 10) mit Standort und Ereignisbeschreibung

**BSW verlegt in den Bereitstellungsraum!**

Alarmierung des Sanitätsdienstes über den Notfallfunk (Rufgruppe 10) mit Standort und Ereignisbeschreibung

**Sanitätsdienst verlegt in den Bereitstellungsraum!**

Beurteilung des Einsatzleiters BSW/FW **zusammen** mit dem Notfallkoordinator, ob externe Kräfte hinzugezogen werden müssen

Ja

Nein

- Festlegen eines Bereitstellungsraumes für nachrückende Kräfte
- Ggf. Lotsen bereitstellen
- Anfahrtswege definieren

Beurteilung der Lage und Beratung über weitere Maßnahmen durch Lenkungsgruppe

Eigenständige Abarbeitung durch die BSW + SD

Prüfen einer (Teil-) Räumung der Veranstaltungsfläche über Sprachdurchsagen + Ordner

## f. Notlandung eines Luftfahrzeuges auf Grund eines akuten techn. Problems

**Ankündigung einer Notlandung**

**Meldung i.d.R. über den Flugfunk an den Tower**

**Der Tower übernimmt die Kommunikation mit den Luftfahrzeugen und organisiert eine sofortige Landung des betreffenden Lfz.**

**Alarmierung des Notfallkoordinators über den Notfallfunk.**

Der Notfallkoordinator übernimmt die folgenden Aufgaben:

**Gemeinsame Abstimmung eines Bereitstellungsraumes für die Feuerwehr und den Sanitätsdienst je nach Landerichtung!**

- Kommunikation LSC Hamm intern und an den Tower, Stellen von Lotsen für Rettungskräfte, ggf. Veranlassen von Teilsperrungen der Veranstaltungsfläche, etc.

Rücksprache untereinander

**Information an den Programmkoordinator**

**Sofortige Einstellung des Flugprogramms!**

Alarmierung der Brandsicherheitswache über den Notfallfunk (Rufgruppe 10) mit Standort (Standnummer) und Ereignisbeschreibung

**BSW verlegt in den Bereitstellungsraum!**

Alarmierung des Sanitätsdienstes über den Notfallfunk (Rufgruppe 10) mit Standort (Standnummer) und Ereignisbeschreibung

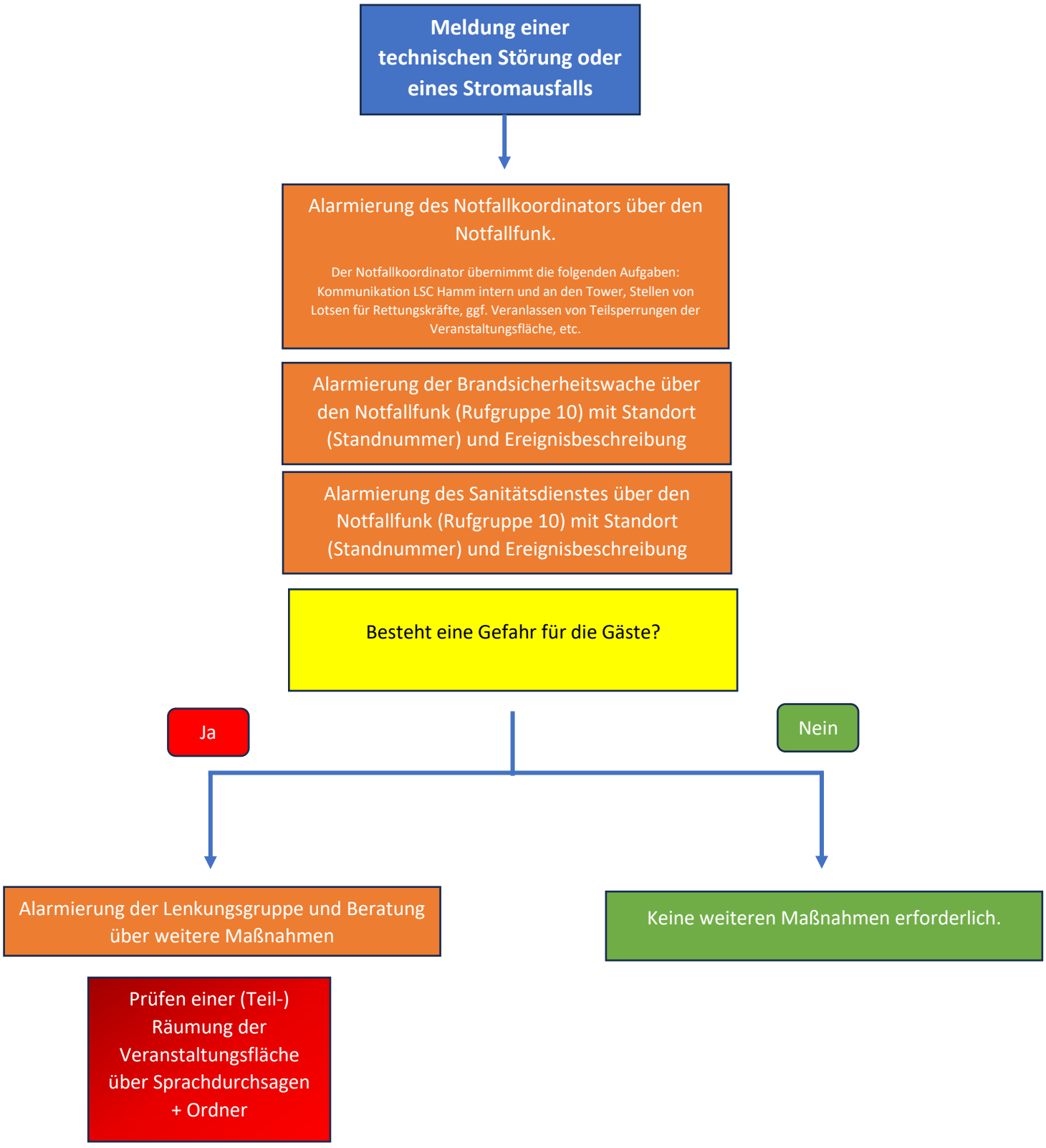
**Sanitätsdienst verlegt in den Bereitstellungsraum!**

- Festlegen eines Bereitstellungsraumes für nachrückende Kräfte
- Ggf. Lotsen bereitstellen
- Anfahrtswege definieren

Beurteilung der Lage und Beratung über weitere Maßnahmen durch Lenkungsgruppe

(Teil-) Räumung der Veranstaltungsfläche über Sprachdurchsagen + Ordner

## g. Technische Störung oder Stromausfall



## 7.8 Unwetterwarnung des DWD

Die aktuelle Wetterlage wird kontinuierlich durch den Tower / die Flugleitung, sowie die Warnmeldungen durch den Notfallkoordinator überwacht. In Abhängigkeit der Warnstufen werden die folgenden Maßnahmen veranlasst:

| Warnstufe | Zu Informierende Stellen | Zu Alarmierende Stellen | Maßnahmen |
|---|---|---|---|
| Stufe 1 | Lenkungsgruppe | / | Engmaschige Kontrolle der Wetterlage |
| Stufe 2 | Lenkungsgruppe, alle Helferinnen und Helfer über Funk, Teilnehmer Flugprogramm | Lenkungsgruppe | Lenkungsgruppe kommt im Schulungsraum zusammen |
| Stufe 3 | Lenkungsgruppe, alle Helferinnen und Helfer über Funk, Teilnehmer Flugprogramm | Lenkungsgruppe | Flugprogramm wird eingestellt. Lenkungsgruppe kommt im Schulungsraum zusammen, die Unterbrechung bzw. der Abbruch der Veranstaltung werden geprüft. |
| Stufe 4 | Lenkungsgruppe, alle Helferinnen und Helfer über Funk, Teilnehmer Flugprogramm | Lenkungsgruppe | Flugprogramm wird eingestellt. Lenkungsgruppe kommt im Schulungsraum zusammen, die Veranstaltung wird unverzüglich abgebrochen. |
| Vorwarnung | Der Veranstalter prüft die Vorabinformation Unwetter in regelmäßigen Abständen und informiert die Lenkungsgruppe. | | |
| Hitze oder UV Warnung | Im Falle extremer Hitze gibt es auf dem Veranstaltungsgelände ausreichend Verkaufsstände für Getränke, so dass eine Versorgung mit Getränken sichergestellt ist. Extreme Hitze kann aber zu alkoholbedingten Ausfällen führen. Diese sind sofort dem Sanitätsdienst zu melden. Stark alkoholisierte Personen werden der Veranstaltungsfläche verwiesen. | | |

Die Alarmierung der Lenkungsgruppe erfolgt ebenfalls, wenn eine Nachbarkommune durch den DWD min. mit der Warnstufe Orange gewarnt wird und eine Zugrichtung / Wetterentwicklung in Richtung Veranstaltungsfläche zu erwarten ist.

<u>Bei akuten Unwetterereignissen wird die Räumung der Veranstaltungsfläche frühzeitig geprüft.</u>

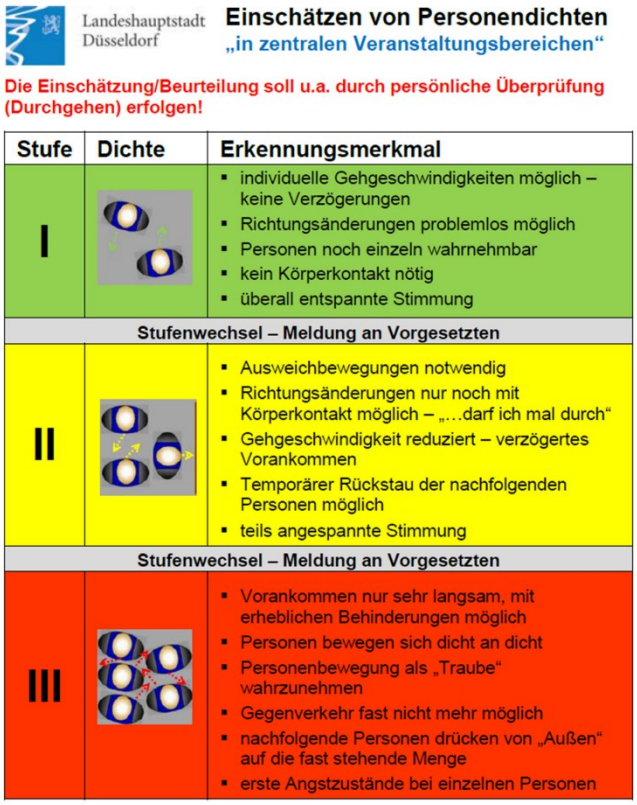
## 7.9 Bedrohungslage

Im Falle einer Bedrohungslage kommt sofort die Lenkungsgruppe im Schulungsraum des LSC Hamm zusammen. **ACHTUNG: Die Einsatzleitung obliegt der Polizei!**

Weitere Maßnahmen werden nur nach Rücksprache mit der Polizei veranlasst!

## 7.10 Drohende Überfüllung der Veranstaltungsfläche

Der Veranstalter überwacht kontinuierlich die Personendichte auf der Veranstaltungsfläche. Als Beurteilungs- und Entscheidungshilfe wird das „Merkblatt zur Bewertung von Personendichten am Veranstaltungstag“ der Feuerwehr Düsseldorf genutzt. Die Beobachtung erfolgt zentral über den Tower um eine optimale Sichtachse zu gewährleisten.



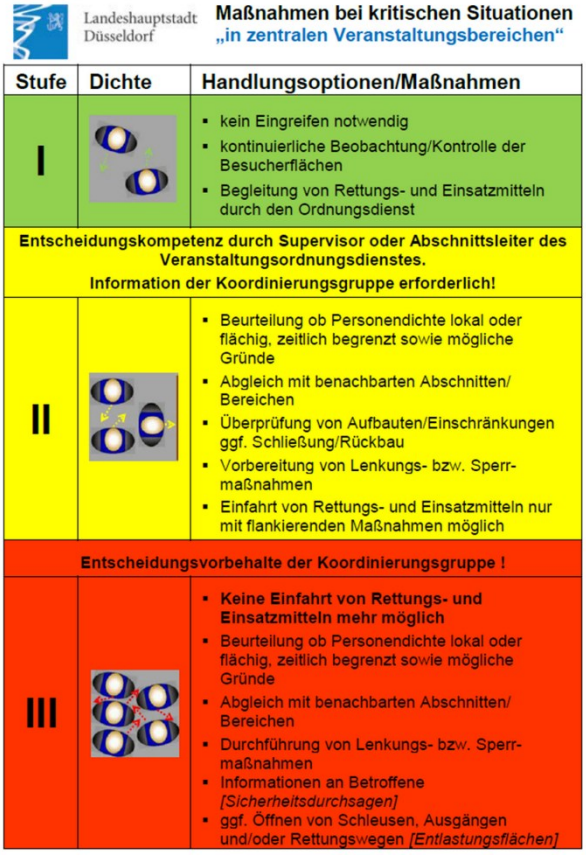
Landeshauptstadt Düsseldorf

**Einschätzen von Personendichten**
„in zentralen Veranstaltungsbereichen“

**Die Einschätzung/Beurteilung soll u.a. durch persönliche Überprüfung (Durchgehen) erfolgen!**

| Stufe | Dichte | Erkennungsmerkmal |
|---|---|---|
| I | | ▪ individuelle Gehgeschwindigkeiten möglich – keine Verzögerungen<br>▪ Richtungsänderungen problemlos möglich<br>▪ Personen noch einzeln wahrnehmbar<br>▪ kein Körperkontakt nötig<br>▪ überall entspannte Stimmung |
| Stufenwechsel – Meldung an Vorgesetzten | | |
| II | | ▪ Ausweichbewegungen notwendig<br>▪ Richtungsänderungen nur noch mit Körperkontakt möglich – „…darf ich mal durch“<br>▪ Gehgeschwindigkeit reduziert – verzögertes Vorankommen<br>▪ Temporärer Rückstau der nachfolgenden Personen möglich<br>▪ teils angespannte Stimmung |
| Stufenwechsel – Meldung an Vorgesetzten | | |
| III | | ▪ Vorankommen nur sehr langsam, mit erheblichen Behinderungen möglich<br>▪ Personen bewegen sich dicht an dicht<br>▪ Personenbewegung als „Traube“ wahrzunehmen<br>▪ Gegenverkehr fast nicht mehr möglich<br>▪ nachfolgende Personen drücken von „Außen“ auf die fast stehende Menge<br>▪ erste Angstzustände bei einzelnen Personen |

ABBILDUNG 8: ERKENNEN VON PERSONENDICHTEN



Landeshauptstadt Düsseldorf

**Maßnahmen bei kritischen Situationen**
„in zentralen Veranstaltungsbereichen“

| Stufe | Dichte | Handlungsoptionen/Maßnahmen |
|---|---|---|
| I | | ▪ kein Eingreifen notwendig<br>▪ kontinuierliche Beobachtung/Kontrolle der Besucherflächen<br>▪ Begleitung von Rettungs- und Einsatzmitteln durch den Ordnungsdienst |
| **Entscheidungskompetenz durch Supervisor oder Abschnittsleiter des Veranstaltungsordnungsdienstes.<br>Information der Koordinierungsgruppe erforderlich!** | | |
| II | | ▪ Beurteilung ob Personendichte lokal oder flächig, zeitlich begrenzt sowie mögliche Gründe<br>▪ Abgleich mit benachbarten Abschnitten/ Bereichen<br>▪ Überprüfung von Aufbauten/Einschränkungen ggf. Schließung/Rückbau<br>▪ Vorbereitung von Lenkungs- bzw. Sperr-maßnahmen<br>▪ Einfahrt von Rettungs- und Einsatzmitteln nur mit flankierenden Maßnahmen möglich |
| **Entscheidungsvorbehalte der Koordinierungsgruppe !** | | |
| III | | ▪ **Keine Einfahrt von Rettungs- und Einsatzmitteln mehr möglich**<br>▪ Beurteilung ob Personendichte lokal oder flächig, zeitlich begrenzt sowie mögliche Gründe<br>▪ Abgleich mit benachbarten Abschnitten/ Bereichen<br>▪ Durchführung von Lenkungs- bzw. Sperr-maßnahmen<br>▪ Informationen an Betroffene *[Sicherheitsdurchsagen]*<br>▪ ggf. Öffnen von Schleusen, Ausgängen und/oder Rettungswegen *[Entlastungsflächen]* |

ABBILDUNG 9: ABZULEITENDE MAßNAHMEN

## 7.11 Andere, nicht berücksichtige Zwischenfälle

Weitere, bisher nicht beschriebene Zwischenfälle werden durch den Notfallkoordinator und die Lenkungsgruppe individuell geprüft und abgearbeitet. Oberstes Ziel ist dabei die Sicherheit der Besucher*innen und Teilnehmer*innen auf der Veranstaltung. Weitere Maßnahmen werden mit den Behörden und den BOS abgestimmt.

# 11. Räumung der Veranstaltungsfläche

Sollte es während der Veranstaltung erforderlich sein, einen nicht planmäßigen Abbruch herbeizuführen, ist hierzu der Veranstalter oder der zuständige Mitarbeiter des Ordnungsamtes in vorheriger Abstimmung berechtigt.

Die Informationsweiterleitung über den Abbruch der Veranstaltung erfolgt per Funk an den Notfallkoordinator so, dass unverzüglich zentral reagiert werden kann.

Durch die Technik werden die zuvor definierte Sprachdurchsagen über die Beschallungsanlage verbreitet. Als Rückfallebene dienen die fest installierte Beschallungsanlage des LSC Hamm und Megaphone. Die Ordner sind sensibilisiert, die Besucher geordnet zu den Ausgängen zu leiten. Die Helfer des LSC Hamm öffnen die zusätzlichen Notausgänge, so dass das Räumen der Veranstaltungsfläche problemlos möglich ist. Die Freihaltung von Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr und Rettungskräfte wird durch die vorher getroffenen Absperrungen gewährleistet.

Im Falle einer (Teil-) Räumung sind die folgende Ansagetexte zu nutzen:

**Räumung bei noch laufendem Flugbetrieb:**

*„Sehr geehrte Besucher des Flugplatzfestes,*
*auf Grund eines technischen Zwischenfalls bitten wir sie die Veranstaltungsfläche [im Bereich] zu verlassen. Bitte verlassen sie zügig und geordnet die Fläche über die gekennzeichneten Notausgänge. Betreten sie unter keinen Umständen das Flugfeld.*
*Die Ordner und Helfer des Luftsportclub Hamm dienen ihnen als Ansprechpartner und weisen ihnen den Weg.“*

**Gesamträumung bei bereits eingestelltem Flugbetrieb:**

*„Sehr geehrte Besucher des Flugplatzfestes,*
*auf Grund eines technischen Zwischenfalls bitten wir sie die Veranstaltungsfläche [im Bereich] zu verlassen. Bitte verlassen sie zügig und geordnet die Fläche über die gekennzeichneten Notausgänge.*
*Die Ordner und Helfer des Luftsportclub Hamm dienen ihnen als Ansprechpartner und weisen ihnen den Weg.“*

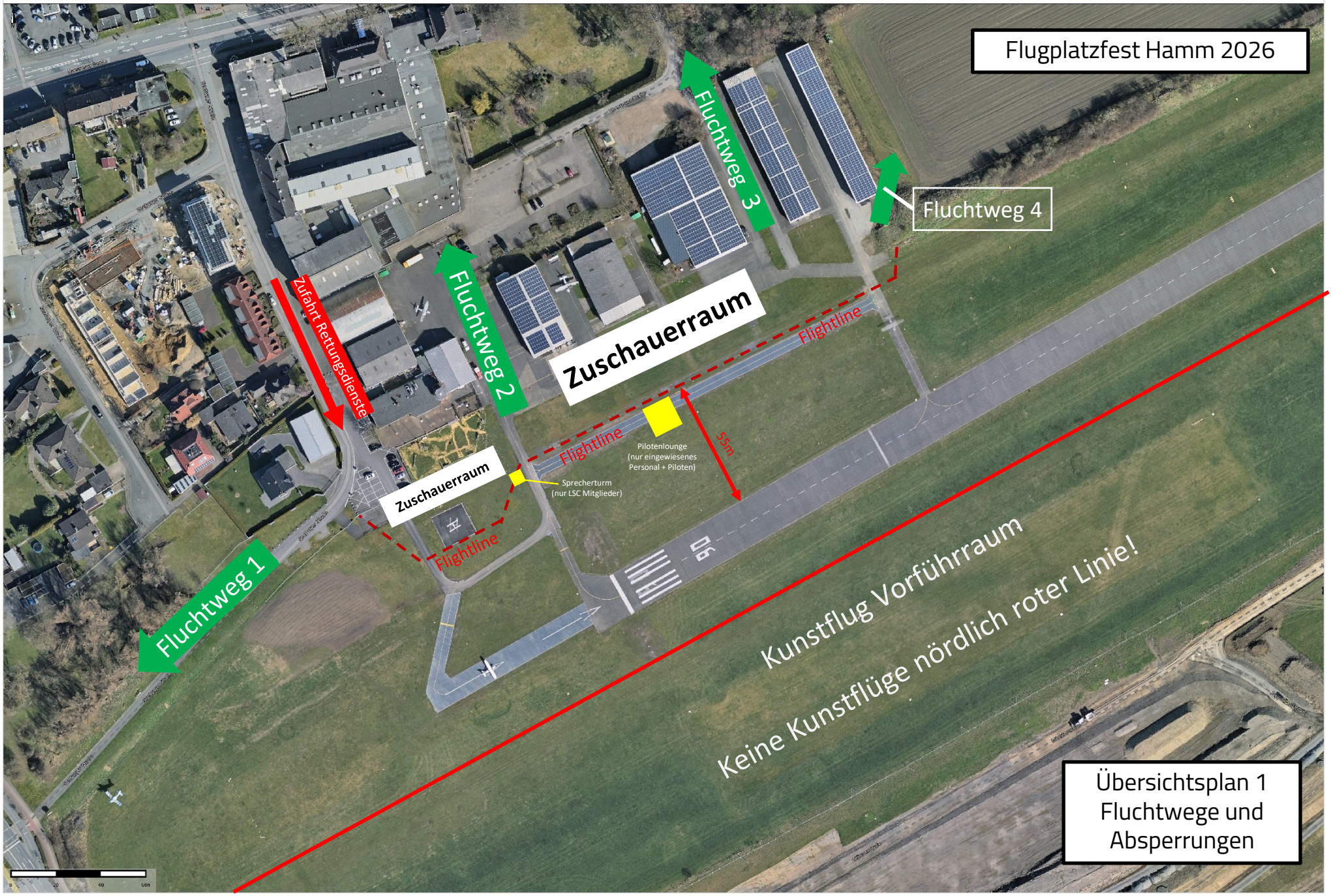
# 12. Anlagen

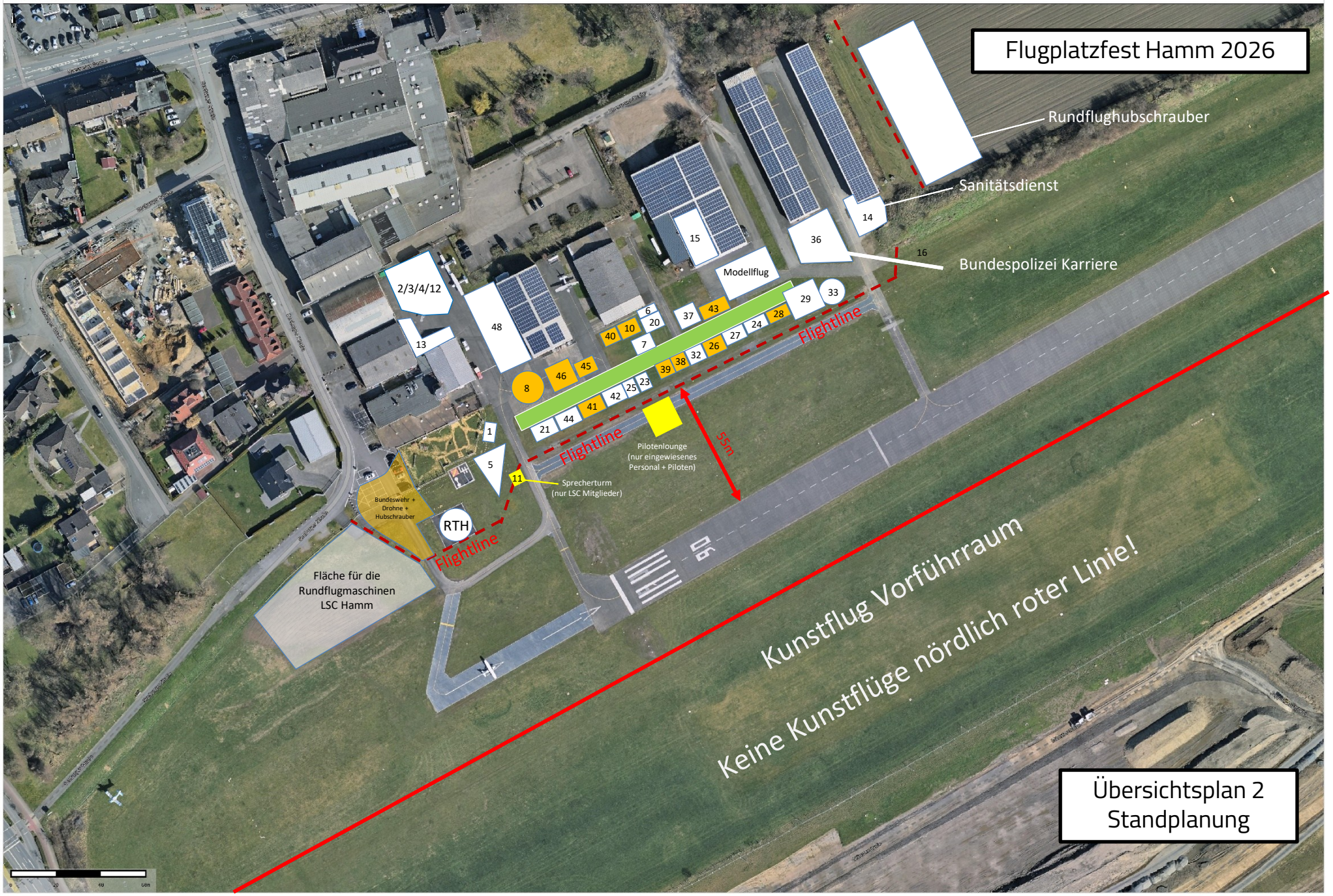
Anlage 1: Übersichtspläne Flugplatzfest 2026

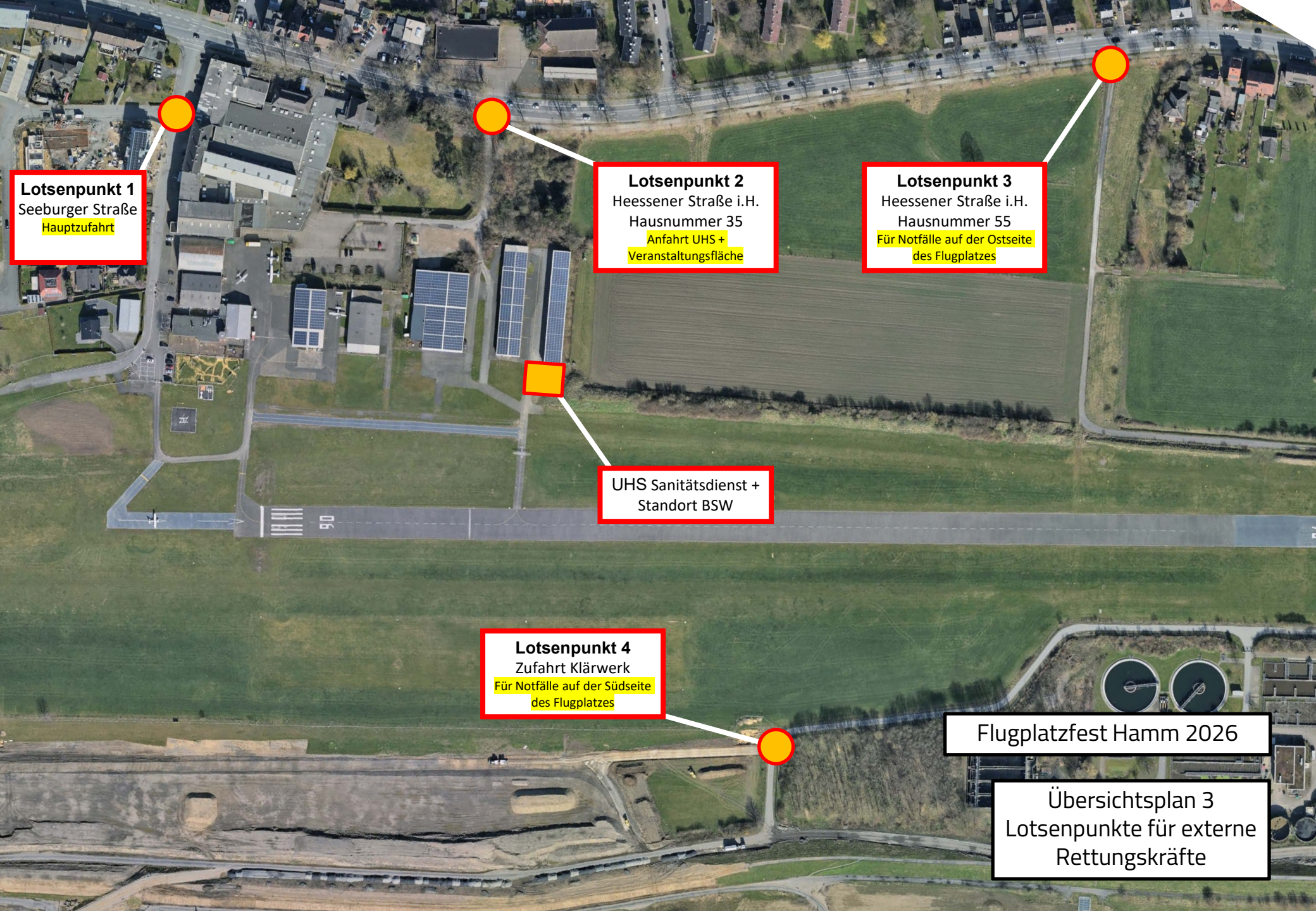
LUFTSPORTCLUB HAMM E.V.

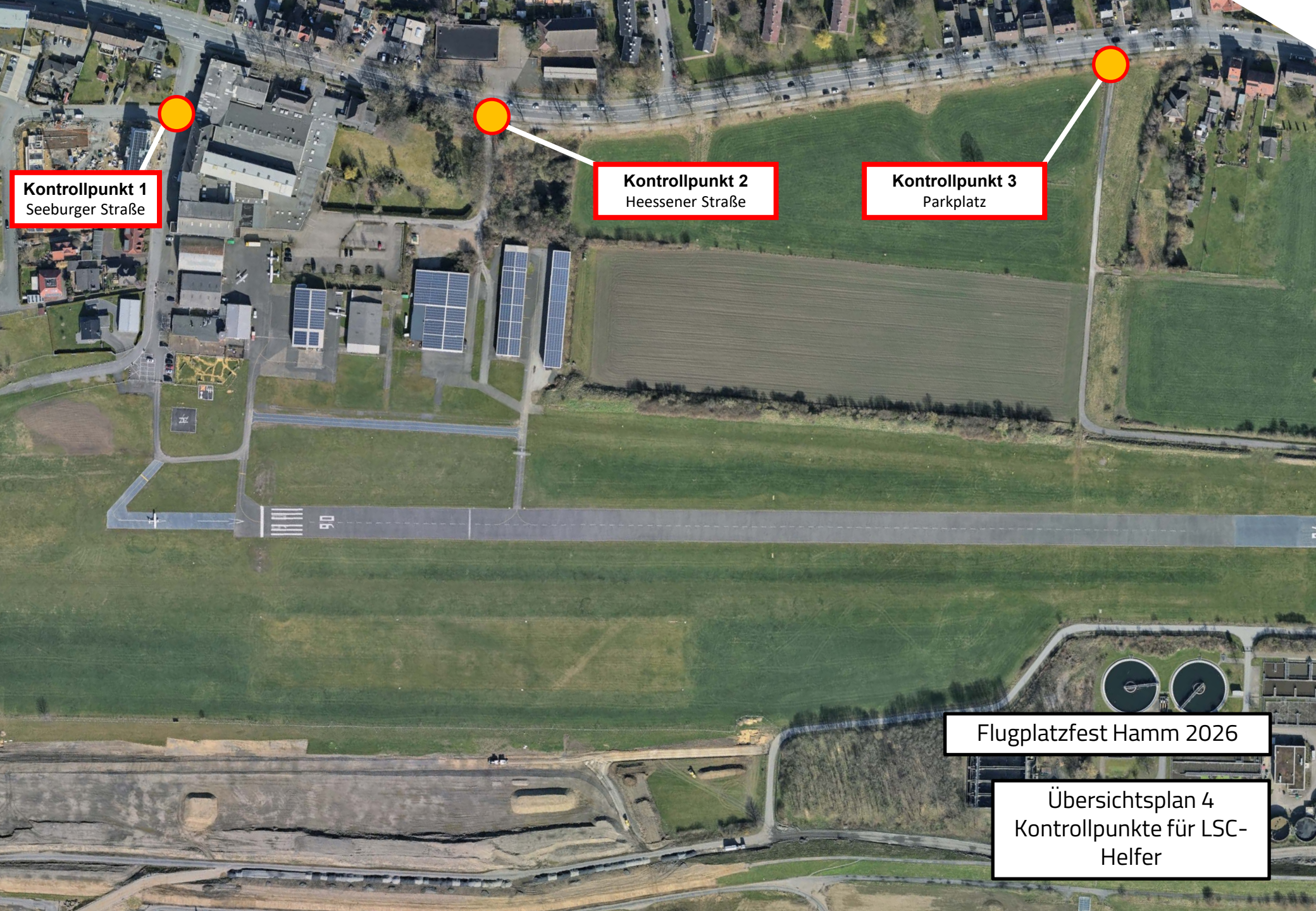
# Flugplatzfest Hamm 2026

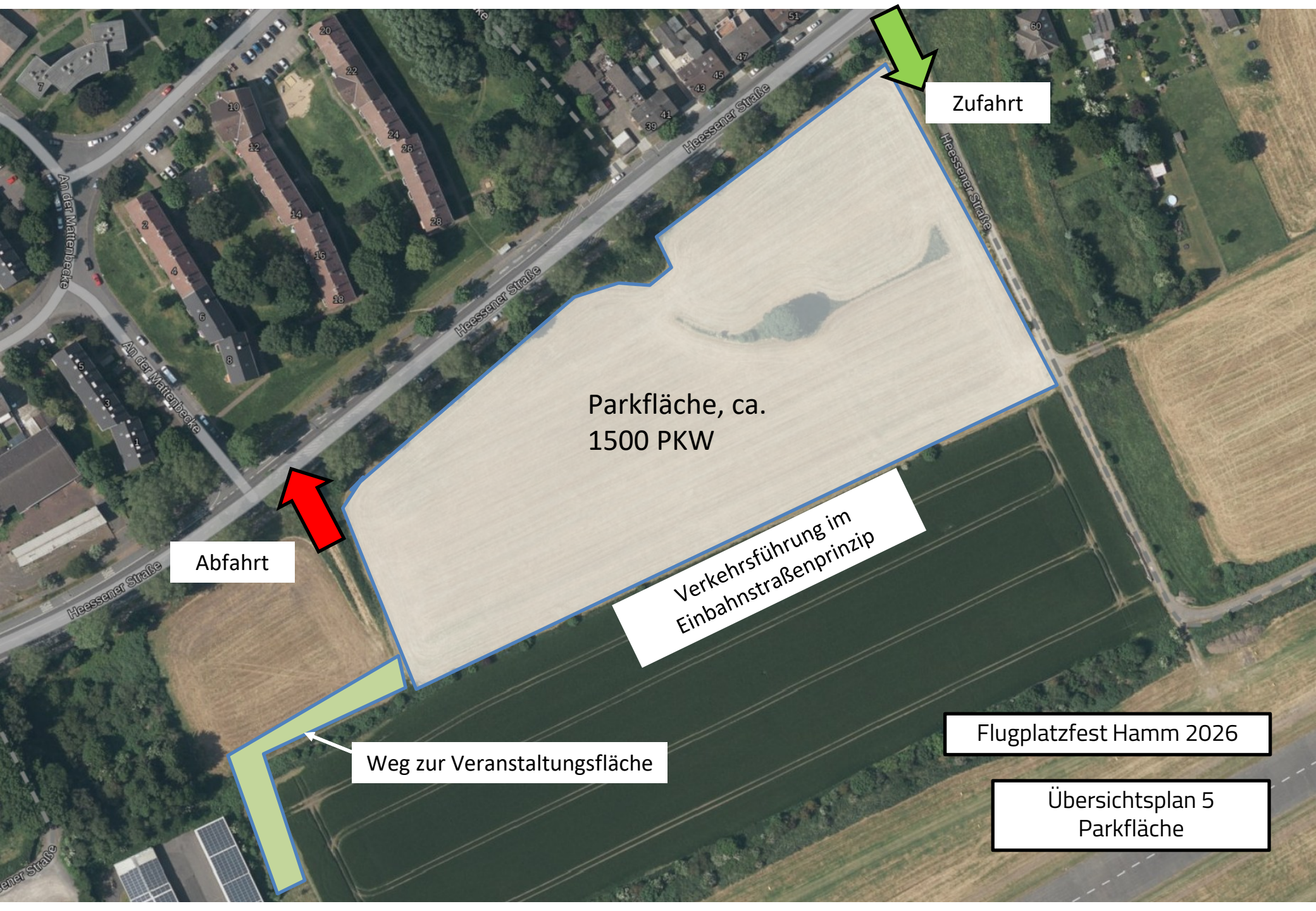
**Übersichtspläne der Veranstaltung**
Stand: 24.06.2026


Flugplatzfest Hamm 2026
Fluchtweg 1
Fluchtweg 2
Fluchtweg 3
Fluchtweg 4
Zufahrt Rettungsdienste
Zuschauerraum
Zuschauerraum
Flightline
Flightline
Flightline
Pilotenlounge
(nur eingewiesenes
Personal + Piloten)
Sprecherturm
(nur LSC Mitglieder)
55m
Kunstflug Vorführraum
Keine Kunstflüge nördlich roter Linie!
Übersichtsplan 1
Fluchtwege und
Absperrungen

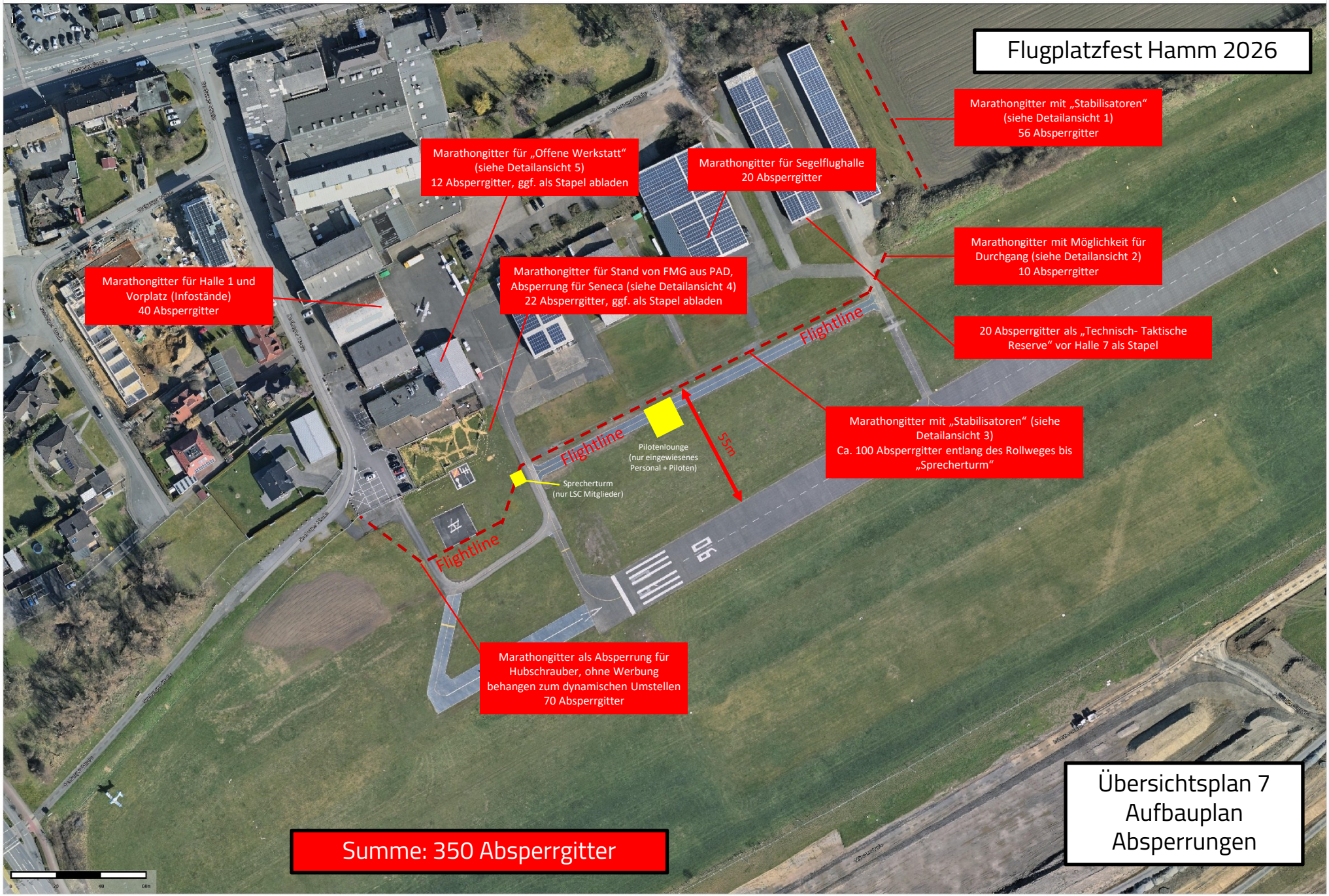

Flugplatzfest Hamm 2026
Rundflughubschrauber
Sanitätsdienst
Bundespolizei Karriere
Modellflug
2/3/4/12
13
48
15
36
14
16
29
33
37
43
6
20
40
10
7
24
28
27
26
39
38
32
46
45
8
25
23
42
41
21
44
1
5
11
Sprecherturm
(nur LSC Mitglieder)
Pilotenlounge
(nur eingewiesenes
Personal + Piloten)
55m
Flightline
Flightline
Flightline
Bundeswehr +
Drohne +
Hubschrauber
RTH
Fläche für die
Rundflugmaschinen
LSC Hamm
Kunstflug Vorführraum
Keine Kunstflüge nördlich roter Linie!
Übersichtsplan 2
Standplanung


**Lotsenpunkt 1**
Seeburger Straße
Hauptzufahrt
**Lotsenpunkt 2**
Heessener Straße i.H.
Hausnummer 35
Anfahrt UHS +
Veranstaltungsfläche
**Lotsenpunkt 3**
Heessener Straße i.H.
Hausnummer 55
Für Notfälle auf der Ostseite
des Flugplatzes
UHS Sanitätsdienst +
Standort BSW
**Lotsenpunkt 4**
Zufahrt Klärwerk
Für Notfälle auf der Südseite
des Flugplatzes
Flugplatzfest Hamm 2026
Übersichtsplan 3
Lotsenpunkte für externe
Rettungskräfte


Kontrollpunkt 1
Seeburger Straße
Kontrollpunkt 2
Heessener Straße
Kontrollpunkt 3
Parkplatz
Flugplatzfest Hamm 2026
Übersichtsplan 4
Kontrollpunkte für LSC-Helfer


Zufahrt
Parkfläche, ca.
1500 PKW
Abfahrt
Verkehrsführung im
Einbahnstraßenprinzip
Weg zur Veranstaltungsfläche
Heessener Straße
An der Mattenbecke
Flugplatzfest Hamm 2026
Übersichtsplan 5
Parkfläche


Flugplatzfest Hamm 2026
Übersichtsplan 6
Kunstflugbox
GND – 5.000 ft MSL
Kunstflugbox
Flugplatz Hamm
Zuschauerlinie
100 m
350 m
100 m
Karlschule Hamm
Am Oberhof
Bramwiese
Heessener Str.
Heessener Str.
HAMM-HEESSEN
Münsterstraße
Münsterstraße
Lippe
Datteln-Hamm-Kanal
Lippe
Ambulante Reha Bad Hamm
Maximare - Erlebnistherme Bad...
PIER9 - TINY HOUSE HOTEL
Top rated
Brandstrcmsstraße
Agnesstraße
Kolpingstraße
Wilhelminenstraß
Josef-Schlich
R-Café Hamm
Gymnasium Hammonense
Nordring
Nordring
Ostenallee
Adenauerallee
Hafenstraße
Hesslerstraße
Widumstraße
eyes + more - Optiker Hamm, Allee-Center
Sportbrille auch mit Sehstärke
Studienkreis Nachhilfe Hamm
Google Maps


Flugplatzfest Hamm 2026
Marathongitter mit „Stabilisatoren“
(siehe Detailansicht 1)
56 Absperrgitter
Marathongitter für „Offene Werkstatt“
(siehe Detailansicht 5)
12 Absperrgitter, ggf. als Stapel abladen
Marathongitter für Segelflughalle
20 Absperrgitter
Marathongitter mit Möglichkeit für
Durchgang (siehe Detailansicht 2)
10 Absperrgitter
Marathongitter für Halle 1 und
Vorplatz (Infostände)
40 Absperrgitter
Marathongitter für Stand von FMG aus PAD,
Absperrung für Seneca (siehe Detailansicht 4)
22 Absperrgitter, ggf. als Stapel abladen
20 Absperrgitter als „Technisch- Taktische
Reserve“ vor Halle 7 als Stapel
Flightline
Flightline
Pilotenlounge
(nur eingewiesenes
Personal + Piloten)
55m
Sprecherturm
(nur LSC Mitglieder)
Marathongitter mit „Stabilisatoren“ (siehe
Detailansicht 3)
Ca. 100 Absperrgitter entlang des Rollweges bis
„Sprecherturm“
Flightline
06
Marathongitter als Absperrung für
Hubschrauber, ohne Werbung
behangen zum dynamischen Umstellen
70 Absperrgitter
Summe: 350 Absperrgitter
Übersichtsplan 7
Aufbauplan
Absperrungen